

17. Ordentlicher Landesparteitag der AfD Baden-Württemberg

Vorläufige Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung des Landesparteitages und Begrüßung durch die Landesvorsitzende
- TOP 2 Grußworte (optional)
- TOP 3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Landesparteitages
- TOP 4 Wahl des Versammlungspräsidiums
 - a) Wahl des Versammlungsleiters
 - b) Wahl von einem oder zwei stellvertretenden Versammlungsleitern
- TOP 5 Wahl der Protokollführung
 - a) Wahl des Protokollführers
 - b) Wahl von bis zu zwei stellvertretenden Protokollführern
- TOP 6 Abstimmung über die Zulassung von Gästen sowie von Pressevertretern
- TOP 7 Wahl von zwei Mitgliedern der Mandatsprüfungskommission
- TOP 8 Beratung und Beschlussfassung Verwendung elektronischer Stimmgeräte für Abstimmungen und Wahlen
 - a) Bericht und Anhörung des Experten über Sicherheit, Funktion und Manipulationsschutz der elektronischen Stimmgeräte
 - b) Beschlussfassung über die Verwendung elektronischer Stimmgeräte
- TOP 9 Wahl der Zählkommission (Wahlkommission)
 - a) Wahl des Wahlleiters
 - b) Wahl des stellvertretenden Wahlleiters sowie Wahl weiterer Mitglieder der Zählkommission
- TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über die Tagesordnung
- TOP 11 Bericht der Mandatsprüfungskommission
- TOP 12 Bericht der Rechnungsprüfer zu den Haushaltsjahren 2018, 2019 und 2020 mit anschließender Aussprache
- TOP 13 Rechenschaftsbericht des Landesschatzmeisters und des Landesvorstandes mit anschließender Aussprache
- TOP 14 Entlastung des Landesvorstands für die Haushaltjahre 2018, 2019 und 2020
- TOP 15 Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2021 und 2022
- TOP 16 Neuwahl des Landesvorstandes
 - a) Beratung und Abstimmung über die Besetzung des Landesvorstandes
 - b) Wahl der Mitglieder des Landesvorstandes
- TOP 17 Nachwahl zweier Landesschiedsrichter und eines oder mehrerer stellvertretender Landesschiedsrichter
- TOP 18 Wahl der Rechnungsprüfer
- TOP 19 Anträge
- TOP 20 Verschiedenes
- TOP 21 Schlusswort des Landesvorsitzenden, Nationalhymne und Beendigung des Landesparteitages

Protokoll

Datum: 16./17.07.2022
Ort: Messe Stuttgart, Messepiazza 1, 70629 Stuttgart (Halle 5)
Beginn: 16.07.2022 um 10 Uhr

TOP 1 Eröffnung des LPT

Herr Runge, BGS

TOP 2 Grußworte

Frau Dr. Alice Weidel
Herr Tino Chrupalla

TOP 3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung und Beschlussfähigkeit des LPT

Alles in Ordnung.

TOP 4 Wahl des Versammlungspräsidium

Keine Einwände gegen eine offene Abstimmung.

a) Wahl des Versammlungsleiters

Versammlungsleiter: *Dr. Joachim Keiler*
Er nimmt die Wahl an und übernimmt die Tagungsleitung.

b) Wahl von einem oder zwei stellvertretenden Versammlungsleitern

Erster Stellvertreter: *Philip Hering*
Zweiter Stellvertreter: *Thomas Seitz*
Beide nehmen die Wahl an.

TOP 5 Wahl der Protokollführung

a) Wahl des Protokollführers

Vorschlag: Heidi Gühring und Ruth Rickersfeld.
Antrag: Verwendung von elektronischen Stimmgeräten
Diskussion
Ruth Rickersfeld zieht zurück.
Protokollführung: *Heidi Gühring*
Sie nimmt die Wahl zur Protokollführerin an und übernimmt um 10:50 Uhr

b) Wahl von bis zu zwei stellvertretenden Protokollführern

Blockabstimmung: *Jan Spatz* und *Marion Brogle*
Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 6 Abstimmung über die Zulassung von Gästen sowie von Pressevertretern

Antrag (Hr. Schneegans): Ausschluss der Pressevertreter, die vom Rundfunkbeitrag finanziert werden. (siehe SO-5)

GO-Antrag: Nichtbefassung (Udo Stein)

Gegenrede (Kuhs)

Mehrheit für Nichtbefassung

Verfahrensantrag: Redezeitbegrenzung eine Minute

Gegenrede: Begrenzung auf zwei Minuten (Spaniel)

Antrag: Aufsplitzung des Antrags in „Gäste“ und „Pressevertreter“

a) Zulassung von Gästen

Mehrheit für Zulassung von Gästen

Weiterer Verfahrensantrag (Kuhs): für Antragsbegründung zwei Minuten, nachfolgende Diskussion: eine Minute.

Mehrheit für eine Minute für Antragsbegründung und auch für Diskussion.

b) Zulassung von Presse

Mehrheit für die Zulassung der Presse. 11:12 Uhr

TOP 7 Wahl von zwei Mitgliedern der Mandatsprüfungskommission

Vorschläge: *Uwe Mardas, Barbara Seifert, Jörg Feuerbacher*

Vorschlag: Erweiterung auf drei Mitglieder: Angenommen

Abstimmung im Block: ja

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 8 Beratung und Beschlussfassung Verwendung elektronischer Stimmgeräte für Abstimmungen und Wahlen

a) Bericht und Anhörung des Experten über Sicherheit, Funktion und Manipulationsschutz der elektronischen Stimmgeräte

Herr Frank Lange, unabhängiger Gutachter, berichtet.

Frage (Schwaebisch): Wie groß ist die Gesamtzahl der Stimmgeräte im Saal - der ausgegebenen und der Reserve-Stimmgeräte?

Hr. Lange: Die Reichweite der Stimmgeräte beschränkt sich auf den Bereich der Halle.

Präsidium: Um dem Unsicherheiten zu begegnen, werden während der Wahl der Sprecher gründliche Sicherheitsmaßnahmen erfolgen.

GO-Antrag (Frohnmeier): Ende der Debatte

Gegenrede (Kuhs): Bitte wenigstens eine kurze Debatte zulassen.

GO-Antrag wird angenommen.

b) Beschlussfassung über die Verwendung elektronischer Stimmgeräte

Die Verwendung elektronischer Stimmgeräte ist großer Mehrheit angenommen. [11:34 Uhr]

TOP 9 Wahl der Zählkommission (Wahlkommission)

a) Wahl des Wahlleiters

Vorschläge: *Bernd Laub, Hartmut Vogt*

Einzelwahlverfahren

GO-Antrag: Bitte Testabstimmung.

Gegenrede vom Präsidium

GO-Antrag angenommen: Testabstimmung mit elektr. Stimmgeräten

Antrag: Wie viel Mitglieder sind aktuell akkreditiert?

Akkreditierte Mitglieder: 507 um 11:45 Uhr

Antrag: Probeabstimmung. mehrheitlich angenommen.

Antrag: Wieviel Stimmgeräte sind im Moment aktiviert?

800 Stimmgeräte sind aktiviert

Antrag: (Schwaebisch): Die nicht benutzten Stimmgeräte sollten vorne auf dem Podium stehen.

Antrag (Hesss): Den Verantwortlichen für die Stimmgeräte hier sprechen lassen.

Runge: Es werden die gleichen Stimmgeräte vom gleichen Anbieter verwendet wie beim BPT.

Vorschlag: Einer darf die Stimmgeräte in den Kisten zählen.

Vorschlag 2: „Hammelsprung“.

GO-Antrag: Ende der Debatte

Gegenrede: Eine Person außerhalb des Stimmbereichs hatte ein Stimmgerät in der Hand.

GO-Antrag angenommen: Ende der Debatte.

Probeabstimmung

446 Mitglieder von 508 haben abgestimmt.

Hr. Mardas berichtet: Überprüfung zusammen mit Hr. Feuerbacher.

Akkreditierte Mitglieder: 508 um 12 Uhr, 472 ausgegebene Stimmgeräte

Reservegeräte: 150 wurden gezählt und bestätigt.

Davon in den Kisten am Ausgang 64, am Eingang 114 = 472 ausgegebene Geräte.

b) zurück zu TOP 9a Wahl des Wahlleiters

Vorschläge: Bernd Laub, Hartmut Vogt

Vogt 215/54,43% Laub 171/43,29% abgegebene Stimmen: 444

Wahlleiter: *Hartmut Vogt* nimmt die Wahl an.

c) Wahl des stellvertretenden Wahlleiters sowie Wahl weiterer Mitglieder der Zählkommission

Wahl des stv. Wahlleiters:

Vorschlag: Jakob Brogle 362/91,88%

Jakob Brogle nimmt die Wahl an.

Mitglieder der Zählkommission

Vorschläge: viele

Noah Dorn, Beatrix Paulke, Werner Schneider, Albert Maul, Marcel Wolf, Marc Stolzenberger, Matthias Dammert, Dr. Walter Armbruster, Eric Wien, Sylvia Badke, Ingrid Kuhs, Denis Neitzel.

Abstimmung im Block: ja

Alle Kandidaten in die Zählkommission gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über die Tagesordnung

SO-8 und SO-11 sollten laut Versammlungsleitung unter TOP 13 "Rechenschaftsbericht des Landesschatzmeisters und des Landesvorstandes mit anschließender Aussprache" aufgerufen werden.

Die Versammlung ist damit einverstanden.

Beitrag (Walter Schwäbsch): Der vorherige Sachantrag (vom KV Stuttgart) wurde vom Landesvorstand nicht in das Antragsbuch aufgenommen. Es darf keinen Filter oder Zensur geben. Das einzige Gremium, das die Berechtigung dafür hat, ist der LPT.

Antwort (Markus Frohnmaier): plädiert für eine Diskussion unter TOP 13.

Hr. Schwäbsch ist einverstanden.

Antrag (Martina Böswald): alle Sachanträge nach den Wahlen behandeln (mit Ausnahme SO-11). Alle anderen Anträge unter TOP 19.

Nur SO-11 soll unter TOP 13 "Rechenschaftsbericht" behandelt werden, alle anderen SO unter TOP 19.

Gegenrede/Antrag (Walter Müller): SO-3 vorziehen vor die Wahlen des Vorstandes.

Vorschlag (Marc Bernhard): plädiert für die Aussprache von allen Anträgen unter TOP 19.

Antrag (Walter Müller): SO-3 unmittelbar vor den Vorstandswahlen behandeln, unter TOP 16A.

Hinweis (Joachim Kuhs): SO-5 wurde bereits unter TOP 6 behandelt, er ist erledigt.

Zur Abstimmung:

SO-8 und SO-11 und unter TOP 13 zu behandeln, einzeln abstimmen.

SO-3 unter TOP 16A (unmittelbar vor den Vorstandswahlen) behandeln.

Offene Abstimmung. Große Mehrheit dafür.

SO-8 wird unter TOP 13 behandelt. SO-11 wird unter TOP 13 behandelt.

SO-3 wird unter TOP 16a behandelt.

Keine weiteren Vorschläge zur Änderung der vorläufigen TO.

TO-Änderungs-Anträge

TO-Änderungsantrag (Severin Köhler) TO-1: Es ergibt nur Sinn, wenn zuerst LS-5 vor die Wahl gezogen wird. "Wählen eines Jugendvertreters im Landesvorstand". Weil er die Zusammensetzung des kommenden LaVo beeinträchtigen würde.

Der VL schlägt eine Textänderung vor: Der LPT möge beschließen, die TO um einen TOP "Ermöglichung der Wahl eines Vertreters der Jugendorganisation in den LaVo" zu ergänzen.

Severin Köhler stimmt zu.

Antrag soll zwischen TOP 15 und 16 behandelt werden. Antrag wird geändert und erneut unter TOP 16NEU gestellt. LS-5 soll vor der Wahl ermöglicht werden.

Große Mehrheit dafür.

TO-Änderungsantrag TO-2 hat sich laut VL erübrigt, weil er unter TOP 13 geführt wird.

Feststellung der endgültigen Tagesordnung: Einstimmig angenommen, bei wenigen Enthaltungen

Aktualisierte Tagesordnung

- TOP 1 Eröffnung des Landesparteitages und Begrüßung durch die Landesvorsitzende
- TOP 2 Grußworte (optional)
- TOP 3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Landesparteitages
- TOP 4 Wahl des Versammlungspräsidiums
 - a) Wahl des Versammlungsleiters
 - b) Wahl von einem oder zwei stellvertretenden Versammlungsleitern
- TOP 5 Wahl der Protokollführung
 - a) Wahl des Protokollführers
 - b) Wahl von bis zu zwei stellvertretenden Protokollführern
- TOP 6 Abstimmung über die Zulassung von Gästen sowie von Pressevertretern
- TOP 7 Wahl von zwei Mitgliedern der Mandatsprüfungskommission
- TOP 8 Beratung und Beschlussfassung Verwendung elektronischer Stimmgeräte für Abstimmungen und Wahlen
 - a) Bericht und Anhörung des Experten über Sicherheit, Funktion und Manipulationsschutz der elektronischen Stimmgeräte
 - b) Beschlussfassung über die Verwendung elektronischer Stimmgeräte
- TOP 9 Wahl der Zählkommission (Wahlkommission)
 - a) Wahl des Wahlleiters
 - b) Wahl des stellvertretenden Wahlleiters sowie Wahl weiterer Mitglieder der Zählkommission
- TOP 10 Beratung und Beschlussfassung über die Tagesordnung
- TOP 11 Bericht der Mandatsprüfungskommission
- TOP 12 Bericht der Rechnungsprüfer zu den Haushaltsjahren 2018, 2019 und 2020 mit anschließender Aussprache
- TOP 13 Rechenschaftsbericht des Landesschatzmeisters und des Landesvorstandes mit anschließender Aussprache (SO-8 und SO-11)
- TOP 14 Entlastung des Landesvorstands für die Haushaltjahre 2018, 2019 und 2020
- TOP 15 Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2021 und 2022
- TOP 16 Ermöglichung der Wahl eines Vertreters der Jugendorganisation in den Landesvorstand (TO-1 und LS-5)
- TOP 17 Neuwahl des Landesvorstandes
 - a) Beratung und Abstimmung über die Besetzung des Landesvorstandes (SO-3)
 - b) Wahl der Mitglieder des Landesvorstandes
- TOP 18 Nachwahl zweier Landesschiedsrichter und eines oder mehrerer stellvertretender Landesschiedsrichter

TOP 19 Wahl der Rechnungsprüfer

TOP 20 Anträge

TOP 21 Verschiedenes

TOP 22 Schlusswort des Landesvorsitzenden, Nationalhymne und Beendigung des Landesparteitages

TOP 11 Bericht der Mandatsprüfungskommission

Um 12:45 Uhr sind 549 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 12 Bericht der Rechnungsprüfer zu den Haushaltsjahren 2018, 2019 und 2020 mit anschließender Aussprache

Alexander Arpaschi, Rechnungsprüfer, ist heute verhindert, bringt Bericht per Brief an VL. Der versiegelte Brief wird geöffnet.

Timm Kempf liest den Rechnungsprüferbericht von Arpaschi vor. (Anlage zum Protokoll)

Wolfgang Lippmann stellt ebenfalls Bericht vor. Ablauf der Prüfung wird vorgestellt. Buchhaltung konnte nicht geprüft werden. Landesvorstand wird für das Rechnungsjahr 2017 nicht wirksam entlastet (Rechnungsberichten 2016 fehlt auch). Lippmann weist auf überhöhte Ausgaben hin.

Empfehlung Lippmann: keine Entlastung des Landesvorstandes in finanzieller Hinsicht für die Jahre 2018, 2019 und 2020. Bundesrechnungsprüfer übernehmen Sonderprüfung für die Jahre 2017 – 2019.

Bundesrechnungsprüfer empfehlen keine Entlastung des Vorstandes.

Dritter Rechnungsprüfer *Kurt Böhler* legt Bericht vor.

Böhler widerspricht dem Bericht des 2. Rechnungsprüfers Lippmann.

VL bittet darum, Kommentare aus dem Publikum und von Herrn Böhler zu unterlassen.

Alle Rechenschaftsberichte von 2017-2020 waren vorhanden und unterschrieben.

"Leider hatten wir 2018 einen grottenschlechten Landesschatzmeister Herr Kral. Viele Belege haben gefehlt."

Weitere Zwischenrufe aus dem Publikum. VL bittet Hr. Böhler darum, persönliche Kommentare zu unterlassen und den Anstand zu wahren.

"Frau Weißbrod ist eine ganz faule Frau." Weitere Zwischenrufe aus dem Publikum.

Hinweis von VL: "Vielleicht können wir uns auf die Fakten der Prüfung reduzieren, und nicht auf die Bewertung einzelner Personen."

Herr Böhler empfiehlt Entlastung des Vorstandes für die Rechnungsjahre 2017 - 2021.

GO-Antrag (Martina Böswald): die Aussprache abbrechen, weil hier ein großer Ärger angezündet wurde.

VL nimmt 3 Minuten Auszeit zur Besprechung.

Gegenrede: Die (divergierenden) Berichte der Rechnungsprüfer sind schwerwiegend.

Antrag (Dr. Dirk Spaniel): Debatte führen, aber auf 10 min begrenzen.

Abstimmung über GO-Antrag Böswald: Große Mehrheit dagegen. Aussprache zu TOP 12 findet statt.

Spaniel zieht Antrag zurück.

Antrag (Spaniel): dafür die Debatte nach dem Bericht des Schatzmeisters auf 15 Minuten zu begrenzen.

Vorschlag von VL, Aussprache über Berichte der Rechnungsprüfers und Bericht des Schatzmeisters unter TOP 13 zusammenzufügen.

Mit großer Mehrheit angenommen.

Spaniel zieht Antrag zurück.

Hinweis (Martina Kienle): Der Bericht von Herrn Böhler ist kein Rechenschaftsbericht. Das war ein Bericht persönlicher Erlebnisse, Verleumdung, ohne Beleg. Sie bittet um Aufnahme ins Protokoll. (siehe Anlage zum Protokoll "Anmerkungen zum Protokoll" von Georg Schmidt und Martina Kiehnle)

Wortmeldung (Alice Weidel): Versammlung soll zu TOP 13 springen.

GO-Antrag (Dirk Spaniel): Bericht des Schatzmeisters darf maximal 15 Minuten lang sein. Bericht des Landesvorstands ebenfalls nur 15 Minuten. Damit wir heute noch zum Wählen kommen.

Gegenrede (Frohnmaier).

GO-Antrag (Hans Peter Hörner): Beantragt Nichtbehandlung des Antrages von Dirk Spaniel. VL merkt an, dass der Antrag nicht zulässig ist.

Trennung der beiden Anträge von Spaniel:

- a) Abstimmung GO-Antrag Spaniel: Mehrheit dafür. Es gibt eine Redezeitbegrenzung für den Bericht des Schatzmeisters auf 15 min.
- b) Abstimmung elektronisch: Redezeitbegrenzung für den Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes auf 15 Minuten.

TOP 13 Rechenschaftsbericht des Landesschatzmeisters und des Landesvorstandes mit anschließender Aussprache (SO-8 und SO-11)

Antrag (LaVo): Zuerst der Rechenschaftsbericht des LaVo, danach des Landesschatzmeisters. Angenommen.

a) Rechenschaftsbericht des Landesvorstandes (Dr. Alice Weidel)

Sie erwähnt, dass alle erwähnten Geschäftsvorgänge nicht in die Periode des amtierenden LaVo gefallen seien.

LaVo hätte korrigiert (Hörner, Ernst). 2017-2019 aufgearbeitet. Kritik am vorherigen LaVo.

175 Sitzungen bislang durchgeführt.

Hörner habe Ersatzbelege beordert.

22.03.2020 erster Corona-Lockdown. Schwierigkeit, Hallen zu finden. Plus Ordnungsamt.

Viel mehr Briefwahlstimmen bei der LTW Baden-Württemberg. D.h. viele Stimmen wurden vor der eigentlichen Wahl abgegeben. Davon profitierte die CDU.

Urwahlverfahren/Briefwahl. Listenaufstellung. Parteiinterne Anfechtungsversuche.

BTW 9,6% für AfD als Erfolg betrachtet. Kampagnen mit Infomobil.

VKK (Verein für konservative Kommunalpolitik) Baden-Württemberg Verein zur Vernetzung.

Der Kontakt zu unseren KVs und zu unserer Basis war nie so intensiv wie in der Amtszeit dieses LaVos.

Regelmäßig Kreisprechertagungen. KVs besucht.

Alternative Südwest Online-Zeitung. Seminare. Landesfachausschüsse.

Landesgeschäftstelle. Räumlichkeiten wurden dem LaVo am Zettachring gekündigt, doch neue Räume in der Nähe.

b) Bericht des Landesschatzmeisters (Hans-Peter Hörner)

Emotionale Vorbemerkungen (wegen der begrenzten Redezeit).

Hr. Hörner sagt, dass Wolfgang Lippmann lügt, wenn er sagt, die Bundesrechnungsprüfer hätten gesagt, man könne die Rechenschaftsberichte von BaWü nicht entlasten. Weil sie es schon im Frühjahr 2019 sagten. "In den drei vergangenen Jahren haben wir wochenlang daran gearbeitet." "Wolfgang, warum lügst du hier?"

Immobilienbergschaften: Ja, die Immobilie hätte in 2017 angegeben werden müssen, - das war ein Versäumnis. Wir haben sie 2018 an die Bundesverwaltung angegeben. Die Immobilie wurde erst am 17.12.2020 eingewertet. „Die Nachprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt“ vom 19.03.2021 Wirtschaftsprüfer Bogisch. Kontoauszüge vom Testamentsvollstrecker liegen vor, ebenfalls von der Hausverwaltung (ein Landwirt), hat sauber 2,5 Mio Euro verwaltet (kostenlos).

Macht den Vorwurf, nach der Zeit schauen zu müssen.

Weit über 200 Belege aus 2017-19 nachgeholt, nicht aus 2020. Nur etwa 14-15 Euro nicht belegbar.

Plus auf dem Konto. In diesem Jahr hat der LaVo an KVs bereits 440T Euro ausbezahlt.

(Rechenschaftsbericht in Zahlen siehe Anlage zum Protokoll)

c) Aussprache

Wolfgang Lippmann: Zahlen geprüft nicht Menschen. Immobilienwerte müssen rückwärts korrigiert werden. Am 5.5. wurde meine Prüfung abgeschlossen. Was danach kam, ist nicht in meiner Verantwortung. Fakten diskutieren.

Schatzmeister Hans-Peter Hörner: Prüfungsbericht der Bundesrechnungsprüfer ist von April/Mai 2019. Bis heute ist alles korrigiert.

Die Prüfung in der LGS durch die Landes-Rechnungsprüfer hat nicht am 5.5., sondern am 7.7. Rechnungsprüfung. Vorwurf: drei Rechnungsprüfer konnten sich nicht gemeinsam an den Tisch setzen.

Georg Schmitt (Rechnungsprüfer Pforzheim-Enskreis): Rechenschaftsbericht erklärt nicht, warum in den 'Fresszettel-Sammlungen', die wir bekommen haben, für alle drei Jahre dieselben Bundeszuschussmittel drin stehen. Warum die Hausverwaltung pro Wohnung und Monat 160 Euro kostet. Es gibt so viele Unwägbarkeiten und Unklarheiten drin.

Günther Schöttle (KV Freudenstadt): Schlechte Verbindung von LaVo zu den KV. Er hat persönliche Briefe (im Namen des Kreisvorstands Calw-Freudenstadt) an 268 Empfänger innerhalb des LaVo geschickt, immer zu Sachthemen, sauber, höflich, korrekt; Antwort: null.

Marc Jongen: LaVo sei grad dabei, das zu ändern. Hörner habe unglaubliche Arbeit geleistet. Es gab Schlamperien. Aufarbeitung ging in die 100 Stunden.

Walter Schwäbsch: Seit 1,5 Jahren wurde der LaVo mehrfach in konstruktiven Schreiben auf Probleme hingewiesen. Keine einzige Antwort. Trümmerhaufen. Es muss ein externer Prüfer her. Antrag Okt. 2021 des Landesfinanzrats forderte Kosten für Aufwände für Veranstaltungen.

GO-Antrag: Ende der Debatte. Gegenrede (Martina Böswald) mit Anmerkung von Kosten 23.000 Euro Shuttleservice. - Ende der Aussprache.

persönliche Stellungnahme (Lippmann): Herr Hörner war 1 Jahr krank und ist nicht vertreten worden. Alle Prüfer hatten ein Jahr keine Einsicht in die Unterlagen. Ich bekam die Unterlagen erst nach dem 5. Mai.

TOP 14 Entlastung des LaVo Haushaltsjahre 2018-2020

Verfahrensantrag (Hans-Peter Hörner): getrennte Entlastung der Jahre 2018/19/20

Gegenrede (Lippmann): Es gibt nur schlechte Kopien, keine Originale, man sieht keine Unterschriften.

Antrag Hörner zurückgezogen.

Entlastung des LaVo für 2018, 2019, 2020

Ja 231/50,88%; Nein 223/49,12%; Enthaltung 33; Abgegebene Stimmen 487

→ Der Vorstand ist entlastet.

TOP 15 Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2021-22

a) Beratung

(Hans-Peter Hörner) Haushaltplan 2022

Einzelne Zahlen werden auf der Leinwand gezeigt.

Kassenstand aktuell: 535.458,99 €

Spenden erst knapp 5T €, von 2 Großspendern. Werbung um Spenden.

Frage (Joachim Kuhs): Immobilie sollte in den nächsten Jahren beschafft werden. Wieviel Geld zur Verfügung? Wie sieht die Planung aus?

Hörner: Evt. Halle 'Süd' mit anderen Landesverbänden (Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Hessen) finanzieren. Wir brauchen eine Betreibergesellschaft. Wir haben 550 T€ gut. 1 Mio Wert der Immobilie.

Frage (Walter Müller): In welcher Höhe wurden Mandatsträgerabgaben beantragt und sind sie alle eingegangen?

Hörner: Ja, überall drin. Die meisten zahlen sogar mehr. Alle Mandatsträgerabgaben sind zu 100% ausbezahlt an die KVs.

b) Beschlussfassung Haushalt 2021/22

Vorschlag: Abstimmung über den Doppelhaushalt 2021/22. Mehrheit dafür

Ja 354/87,84%; Nein 49/12,16%; Enthaltung 21; abgegebene Stimmen 424

TOP 16 Ermöglichung der Wahl eines Vertreters der JA in den LaVo

(TO 1 und LS 5)

Verfahrensantrag (Severin Köhler): Bei der Antragsbegründung Redezeit für Antragsteller auf 3 Minuten begrenzen. Angenommen.

Antragsvorstellung

Grundgedanke ist, die JA soll sich verpflichten, enger mit der Mutterpartei zusammenzuarbeiten. Wahlkämpfe erweisen sich ohne Unterstützung der Jugend durchaus als schwierig.

Mehr jugendrelevante Themen in die Mutterpartei. Gegen den Kulturmarxismus. Ernstzunehmende Konkurrenz zum linken Mainstream.

Änderungsantrag (Dirk Spaniel): Wenn reguläre Aufnahme, dann keine Kooptierung. Er stellt schriftlichen Änderungsantrag

Bitte (Thomas Schmidt): Will vor Wahlen die Wahlen eigens ankündigen lassen für die, die draußen waren.

VL: Bisher waren ja keine Wahlen im strengen Sinne. Wir können nicht Personen 1 Minute vorher informieren. Einwilligung Schmitt

Hinweis (Christoph Högel): Es zählt auch hier das Leistungsprinzip. Er wehrt sich gegen Quote.

Antwort (Severin Köhler): Offensichtlich den Antrag nicht richtig gelesen. Der Parteitag als Souverän bestätigt einen Vertreter der Jugend. Keine andere Strömung ist so vital und wichtig wie der Nachwuchs. Ohne uns wird eine Arbeit in der AfD zunehmend schwer.

Frage: Warum sind Landesfachausschüsse nicht mit jungen Leuten besetzt?

Hinweis: Ein Antragsteller ist kein Parteimitglied. Zwangsquotierung falscher Weg. Kooptierung: nicht stimmberechtigt, dennoch Einfluss. Wir müssen beide Strukturen rechtlich voneinander trennen, JA ist nicht AfD

Hinweis (Jongen): In den Bundesvorstand wurden sogar 2 Vertreter der JA gewählt. So muss es auch hier laufen. Sonst wird die JA diese Personen vorgeben. Im übrigen sollte auch der künftige Vorstand immer einen Berater von der JA hinzuziehen, wie wir auch.

Hinweis: Seit Jahren wurde dieser Antrag gestellt. Wer in der JA ist, ist nicht immer unbedingt in AfD

Hinweis (Böswald): In Riesa wurde eindeutig darauf festgelegt, die Einbeziehung der JA zu fördern. Sie wundert sich.

Hinweis (Seifert): Alle anderen müssen sich auch einen festen Sitz erarbeiten. Ich könnte ja dann Frauenquote beantragen. Fordert Einbringung von Leistungen.

GO-Antrag (Frohnmaier): Ende der Debatte

Gegenrede (Spaniel): Will noch Kompromissvorschlag vorstellen. Das gibt auch das Bild der Diskussion wieder.

Abstimmung: Ende der Debatte.

Folie Änderungsantrag von Herrn Spaniel: Ergänzung von LS-5 um "Für den Fall einer regulären Wahl eines von der JA bestimmten Vertreters auf eine andere Position entfällt der zusätzliche Vertreter der JA gemäß Satz 1 (§7 Abs. 3 der Landessatzung)."

Antragsteller Köhler macht sich Spaniels Antrag zu Eigen.

Der geänderte LS-5 Antrag ist ein Satzungsänderungsantrag. 2/3 Mehrheit erforderlich.

Ja 228/44,44 %; Nein 285/55,56 %; Enthaltung 19; abgegebene Stimmen: 532

TOP 17 Beratung und Abstimmung über die Besetzung des Landesvorstandes

a) Beratung und Abstimmung über die Besetzung des Landesvorstandes

Antrag (Walter Müller): Im neu zu wählenden Vorstand max. 50% Mandatsträger. Restliche Sitze für Ehrenamtliche.

Begründung: Starke Einbußen bei Mitgliederzahlen und bei Wahlen. Trendwende erforderlich.

GO-Antrag: Nichtbefassung. Weil kompliziertes Quotensystem. Mehrheit für Nichtbefassung.

Gemäß Landessatzung § 8 (1)

Vorschlag Einzelabstimmung (VL)

1. "bis zu drei Vorsitzenden"

Vorschlag (Hess): ein Vorsitzender. Bekommt Mehrheit

2. "bis zu vier stellvertretende Vorsitzende"

Vorschläge: 3 Stellvertreter, 2 Stellvertreter, 4 Stellvertreter

Weitestgehend: Wahl von 2 Stellvertretern

Ja 177/38,48 %; Nein 283/61,52%; Enthaltung 9; Abg. Stimmen 469

Wahl von 3 Stellvertretern: Ja 381/80,04%; Nein 95/19,96%; Enthaltung 17; Abg. Stimmen 493
→ 3 Stellvertreterposten sind zu besetzen

3. "bis zu fünf Beisitzer"

Vorschläge: fünf

→ Mehrheit für 5 Beisitzer

4. Wahlverfahren

Vorschlag: Einzelwahl → Mehrheit für Einzelwahl

5. Modalitäten

Redezeit für Vorstellung:

Vorschläge: 5 min Vorstellung, 3 Fragen, Frage und Antwort 1 min;

3 min Vorstellung, 3 Fragen, 1 min Antwort; VL: 3 Minuten sind keine angemessene Redezeit;

5 Min Vorstellung, 3 Fragen, 30 s Fragezeit, 1 min Antwort;

7 Min Vorstellung, 3 Fragen, 1 min Frage und Antwort.

GO-Antrag: Vorschlagsliste schließen

Gegenrede: Fall, dass dadurch auch die Pflichtfragen erledigt sind. Bedeutet das, das keine Ergänzung mehr gemacht werden kann?...

VL: Pflichtfragen ergeben sich aus Satzung

Vorschlag (Klos): Wir könnten die Pflichtfragen erweitern.

→ GO-Antrag angenommen

Abstimmung: - bei Sprecherwahl Vorstellung 3 min, 5 min oder 7 min
- 3 Fragen
- Fragezeit 30 sek oder 1 min
- Antwortzeit nur 1 min

GO-Antrag (Markus Brogle): Warnung davor, den weitestgehenden Antrag zuerst abzustimmen zu lassen.

Verfahrensantrag (Wolle): Antrag, Redezeiten je Position separat abzustimmen, dass der Sprecher mehr Zeit haben soll.

Gegenrede (Goßner): Für jede Position im Vorstand dieselbe Vorstellungszeit. Jeder hat später das gleiche Gewicht.

Verfahrensantrag "je Vorstandsposition": Mehrheit für einzelne Abstimmung je Vorstandsposition.

Abstimmung Verfahren:

→ Mehrheit für elektronische Abstimmung, mit Anbieten der drei Optionen (3, 5 oder 7 min) in der Abstimmung. [504 abgegeb. Stimmen]

Abstimmung Redezeit:

→ Der Sprecher erhält eine Redezeit von 5 Minuten. [518 abgegeb. Stimmen]

Verfahrensantrag: einzeln abstimmen

Gegenrede (Klos): Jedes Mitglied des Landesvorstandes hat das gleiche Stimmrecht. Da machen 5 Minuten für alle Sinn.

→ Weitere Abstimmung nicht einzeln, sondern im Block.

→ 5 Minuten Redezeit für die Sprecher

→ 5 Minuten Redezeit für alle weiteren Positionen [492 abgegeb. Stimmen]

Abstimmung Dauer der Fragezeit:

keine absolute Mehrheit zwischen 30 s und 1 min

GO-Antrag: Abstimmung nur mit "30 s, 1 min, Enthaltung".

Gegenrede (Frohnmeier)

Mehrheit für GO-Antrag.

→ Die Fragezeit für Bewerbung alle Positionen darf 30 s betragen.

→ Zeit für die Antworten: 1 min

→ Gesamt-Schluss-Abstimmung: Vorstellungszeit für jede Position 5 min, 3 Fragen, Fragezeit 30 s, Antwortzeit 1 min.

Weitere Verfahren:

- Jeder Kandidat stellt sich nur einmal vor.
- Die Fragen werden ausgelost.
- Wer kandidiert, gibt seine Karte ab.

Antrag (Klos): Bitte weitere Pflichtfragen

Was war der letzte ausgeübte Beruf vor der Abgeordneten-Tätigkeit? Bei allen andern: Welchen Beruf üben sie aus?

Hatten Sie Kontakt mit Tom Rohrböck?

Haben Sie ein Wahlkreisbüro? (Betrifft natürlich nur die Abgeordneten)

Antrag: Fragen, ob der Bewerber im Beamtenverhältnis steht oder nicht.

Antrag (Goßner): Frage nach Wahlkreisbüro ist nicht zielführend, Frage ändern in "Was machen Sie mit ihrer Wahlkreispauschale?"

Antrag (Fronmaier): Spendet der Mandatsträger?

Frage (Fuchs): Wenn jemand solchen Dienstherrn wie Innenminister Strobl hat, wie kann er das ohne Zielkonflikt vereinbaren? Wie vereinbart das z.B. ein Polizeibeamter?

Beitrag (Jongen): Nicht den Fragenkatalog so auslegen, dass bestimmte Personen hier benachteiligt werden sollen. Frage nach den Beamten kritisch. Plädoyer für Standardfragen.

GO-Antrag: Ende der Debatte.

Gegenrede, weil noch Fragen zu Verfassungsschutz und Geheimdiensten.

Ende der Debatte angenommen.

Vorschlag VL: Fragen einzeln abstimmen

Frage VL: Soll die Beantwortung der Fragen (je 1 min) auf die Redezeit angerechnet werden?

GO-Antrag (Fronmaier): Die Satzung hat 2 Pflichtfragen. Ergänzen sollten wir: Was spendet er? der letzte Beruf? "Ich fordere, dass wir sofort jetzt darüber abstimmen." = Ende der Debatte

Gegenrede (Böswald): möchte Pflichtfrage hinzufügen

Ende der Debatte: angenommen

Abstimmung: Beantwortung der Pflichtfragen auf Redezeit anrechnen? → nein.

Pflichtfragen Abstimmung:

1. Wahlkreisbüro → nicht aufgenommen
2. letzter Beruf vor Abgeordnetenmandat → angenommen
3. Haben Sie in irgendeiner Form Kontakte zu Tom Rohrböck? → angenommen
4. Stehen Sie in einem Beamtenverhältnis? → nicht aufgenommen
5. Was machen Sie mit ihrer Wahlkreispauschale? → angenommen
6. Spendet der Mandatsträger außerhalb der Mandatsträgerpauschale? → angenommen
7. Falls Herr Strobl Ihr Dienstherr ist, wie vereinbaren Sie dies? → nicht aufgenommen

Weitere regelmäßige Fragen gemäß §3 der Wahlordnung des Bundesverbandes:

1. In welchen polit. Parteien waren Sie Mitglied?
2. Enthält Ihr polizeiliches Führungszeugnis Eintragungen?

Weitere Klärung, VL empfiehlt:

Pro Kandidat nur eine Vorstellung (an beiden Tagen).

Reihenfolge der Vorstellung auslosen.

Verfahrensantrag (Maygutiak): auf Zulassung einer zweifachen Vorstellung. Morgen früh sollte sich die Person nochmals vorstellen dürfen.

Gegenrede (Weidel): Wir verlieren hier sehr viel Zeit, über Formalien zu diskutieren
→ Doppelte Vorstellung abgelehnt

Schlussabstimmung:

5 min Vorstellungszeit, 3 Fragen - auslosen, 30 s Frage, 1 min Antwort

Kandidaten müssen vorne Karten abgeben.

zusätzliche Fragen nach: 2 Pflichtfragen gemäß Wahlordnung des Bundesverbandes, Beruf, Kontakte zu Rohrböck, Wahlkreispauschale, Spende.

→ Das Prozedere ist mehrheitlich beschlossen.

TOP 17b Wahl der Mitglieder des Landesvorstandes

1) Wahl des Sprechers des Landesvorstandes

Verfahrensantrag (VL): Direkt vor dem Wahlgang des Sprechers die Zugänge schließen und die stimmberechtigten Mitglieder von der Zählkommission durchzählen lassen.

Gegenrede: nur zusätzliches Zeitschinden

Abstimmung: Ja 228/47,20 %, Nein 255/52,80 %, Enthaltung 4, Abgegebene Stimmen 487

Vorschläge: Martin Hess, Dr. Dirk Spaniel

Reihenfolge ausgelost: Martin Hess beginnt, dann Dirk Spaniel

Martin Hess

Pflichtfragen: keine polit. Partei. Führungszeugnis weiß. Beruf in der Fortbildung als Polizeihauptkommissar. Rohrböck nein. Wahlkreispauschale: Wahlkreisbüro, Spende: großer Umfang.

Rede: Bundes-politische Rede. Wir müssen so schnell wie möglich Neuwahlen herbeiführen. Wir müssen endlich Sicherheit herstellen.

Das geht nur mit Geschlossenheit und Einigkeit. Uns auf den politischen Gegner konzentrieren.

Hinweis von VL an Mandatsprüfungskommission: Wir brauchen sehr aktuelle Zahlen

Fragen:

(Wolfgang Röll): 32.000 Euro nach Riesa chauffieren. Blut-und-Boden-Rede ohne Ende. Lüge Hess von Parteitagsabsage... Sie haben falsche Auffassung der Realität! Wenn nicht abgesagt, dann 126.000 Euro verloren.

(Marco Gottmann): Einigkeit. Das tut not. Was möchtest du tun?... Gesprächsformate intensivieren. Das was hier läuft, ist eine Kampagne, die mit Realität nichts zu tun habe.

(Jens Bellemann): Am Freitag 6. März 2020 in Bäckerei in Ludwigsburg gesehen, gleichzeitig in Anwesenheitsliste in Bundestag?... Entschuldigungsschreiben. Muss logischerweise in Berlin gewesen sein. Ich habe mich immer an Recht und Gesetz gehalten.

Dr. Dirk Spaniel

Pflichtfragen: Partei: Junge Union. Führungszeugnis weiß. Beruf davor: Entwicklungsteam in der PKW-Entwicklung. Kontakt Rohrböck, aber nie finanzielle Angebote oder Verpflichtungen. Wahlkreispauschale: Kreisgeschäftsstelle und Wahlkreisbüro. Spende: Ja, genau wie für obiges, auch für JA.

Rede: Mut zur Wahrheit, - auch unangenehme Dinge ansprechen. Die AfD müsste von Erfolg zu Erfolg eilen. Wollen wir so weiter machen, oder wollen wir was ändern? Er ist für Aufbruch. Konkret: Ja, es gibt Vertrauensprobleme. Sie entstehen durch intransparente Meinungsbildung und mangelnde Kommunikation im Landesverband. Ich würde eine Sprechstunde anbieten für jeden Baden-Württemberger AfDler, einmal die Woche - auch für die Kreisverbände.

Wir müssen lernen, bei unterschiedlicher politischer Meinung nicht zu schweigen, sondern sachlich darüber zu diskutieren. Es ist eine Frage von Anstand und von Disziplin, und das werde ich verfolgen.

Mir auch wichtig: Ich will, dass wir zu Vorfeldorganisationen stehen und dass sie mit uns zusammen den Protest auf der Straße zeigen.

Ich stehe für einen Kurswechsel der Partei.

Fragen:

(Valeria Hess): Warum ist der Wahlkreis Stuttgart bei der letzten Wahl so schlecht?... Wir haben weniger Verluste als andere Großstädte und das spricht für uns. KV Stuttgart hat keine Mitglieder verloren, konnten Mitgliederstand halten.

(Thomas Kinzinger): Wie bekommen wir mit dir als Sprecher mehr Wähler und Mitglieder?... Wir-Gefühl steigern, PAV müssen aufhören, Strategie entwickeln mit Meinungsforschungsinstituten.

(Marion Brogle): Wie machen Sie das, dass die Mitglieder im KV Stuttgart so engagiert sind?... Wir haben in unserem KV ein harmonisches Miteinander. Er wurde bei der letzten Wahl einstimmig zum Sprecher gewählt.

Abstimmung:

Martin Hess 273/48,40%; Dr. Dirk Spaniel 279/49,47%

12 Nein zu allen, 2 Enthaltung, 566 abgegebene Stimmen.

Kein Kandidat hat die erforderliche Mehrheit. Wahl kommt in den zweiten Wahlgang.

Neueröffnung der Kandidatenliste

GO-Antrag: 10 Minuten Pause. Gegenrede (Böswald). → Antrag wird abgelehnt.

Vorschläge: Martin Hess, Dr. Dirk Spaniel

Antrag: Aufforderung an die VL, bitte darauf hinzuweisen, dass alle reinkommen, weil gleich ein Wahlgang stattfindet.

Wortbeitrag mit Appell (Laub), nicht mit Enthaltung oder Nein zu stimmen.

Wahlgang 2:

Martin Hess 282/49,82%; Dr. Dirk Spaniel 279/49,29%

5 Nein zu allen, 0 Enthaltungen, 566 abgegebene Stimmen.

Kein Kandidat hat die erforderliche Mehrheit.

Verfahrens-Antrag: Bei neuem Wahlgang keine Möglichkeit, mit Nein zu stimmen. VL sieht hier Verstoß gegen das Parteiengesetz.

Vorschlag (Jakob Brogle): Akzeptanzwahlverfahren

GO-Antrag: Unterbrechung des Parteitags für 10 Minuten. Gegenrede. → abgelehnt 515 abgegebene Stimmen

Wortmeldung (Laub): evtl. Kandidaturen zurückziehen

GO-Antrag (Frau Wolle): Die Schwankungen der Stimmabgabebzahlen sind sehr auffällig (515 – 566). Bitte durchzählen. Stärkt Böswalds Antrag.

GO-Antrag (Jörg Feuerbacher, Mandatsprüfungskommission): Beantragt Hammelsprung, weil nicht nachvollziehbar ist, wieviel Mitglieder im Raum sind.

Verfahrensantrag (Maygutiak) zur nächsten Wahl: manuelle Abstimmung

Verfahrensantrag: Das Sprecher-Amt einstweilen unbesetzt lassen, Wahl der Sprecher auf morgen vertagen.

Vorschlag: Doppelspitze

GO-Antrag: Ende der Debatte

Abstimmung 'Hammelsprung': hat erforderliche Mehrheit

Hammelsprung

Um 18.43 Uhr wurden 579 stimmberechtigte Mitglieder gezählt.

VL: "In den Kartons befanden sich dann 221 Stimmgeräte"

Vorschlag (Martin Hess): Beide Kandidaten zurückzuziehen.

Vorschlag (Dirk Spaniel): Er zieht zurück, stellt Antrag auf Doppelspitze.

Hess ist gegen Doppelspitze, wegen sehr ungünstiger Erfahrung damit in der Vergangenheit.

VL: Antrag auf Doppelspitze wird beraten

Abstimmung: Keine Debatte über eine Doppelspitze für den Vorstand.

Abstimmung Wahl einer Doppelspitze:

Ja 231/41,62%; Nein 324/58,38%; Enthaltung 7; Abg. Stimmen 562 → keine Doppelspitze

Verfahrensantrag (Uwe Hellstern): Wiedereröffnung der Wahlliste, um für neue Kandidaten offen zu sein.

Meinung: Herr Hess hat für Einheit gesprochen, will aber keine Doppelspitze.

Antrag (Jan Spatz): Dritter Wahlgang jetzt

GO-Antrag (Christoph Högel): Neueröffnung des Wahlgangs

GO-Antrag : Unterbrechung des PT bis Morgen 9 Uhr

Gegenrede. Abstimmung: Keine Unterbrechung

Abstimmung Kandidatenliste neu öffnen: große Mehrheit

Antrag auf schriftliche Abstimmung statt elektronisch.

Gegenrede (Högel). Abstimmung: Keine schriftliche Abstimmung.

GO-Antrag: Wahlverfahren wechseln zu Akzeptanzwahlverfahren

Gegenrede. Abstimmung: Antrag ist abgelehnt

Neueröffnung der Kandidatenliste

Mandatsprüfungskommission: 583 Stimmberchtigte um 19:09 Uhr

Vorschläge: Rüdiger Klos, Markus Frohnmeier, Emil Sänze, Dr. Marc Jongen, Udo Stein, Dr. Christina Baum, Marc Bernhard, Sando Scheer, Miguel Klauss, Martina Böswald,

Antrag: Kandidatenliste schließen. Mehrheit dafür.

Emil Sänze

Pflichtfragen: keine Partei vorher. Führungszeugnis weiß. Beruf: Bank-Geschäftsführer. Kein Rohrböck.

Betreibt Wahlkreisbüro, ist jeden Tag besetzt. Spendet auch.

Rede: Will Analyse: Wo sind die Schwachstellen? Zielgruppen: Welche Menschen wollen wir ansprechen?

Vorschläge an die Wähler heranbringen. Eigene App einführen, die uns niemand sperren kann.

Er kennt nicht den rechten oder den linken Flügel, er will für Baden-Württemberg kämpfen.

Fragen:

(Dr. Paul Schmidt): Sie waren beteiligt an der größten Spaltung der Fraktion. Wie wollen Sie den Landesverband einen?... Der die Fraktion gespalten hat, der ist heute beim Zentrum.

(Christoph Högel): Wollen wir uns mit „Zentrum Automobil“ gemein machen, die einige Mitglieder haben, die Verbindungen in die rechtsextreme Szene pflegen?... Menschen, die in ihrer Vergangenheit radikale Forderungen gestellt haben, wurden Minister. Wir wollen nicht die Menschen, die früher mal einen Fehler gemacht haben, stigmatisieren. Menschen mit Hitlergruß haben keine Zukunft bei uns.

(Aaron Kimmig): Wie werden Sie Herr der Fliehkräfte bei uns?... Wir sind vertreten in allen Parlamenten. Die Partei muss zusammengeführt werden, miteinander reden. Integrale Aktivitäten.

Markus Frohnmeier

Pflichtfragen: Junge Union. Führungszeugnis weiß. Beruf: Pressesprecher von Dr. Alice Weidel. Kein Kontakt zu Tom Rohrböck. Er organisiert Demos. Spendet an die deutsche Luftrettung.

Rede: Dank an Dirk Spaniel und Martin Hess für Größe zeigen für Rückzug. Grüße an den Verfassungsschutz: Sein Wohnhaus wurde von der Antifa angegriffen.

Politische Rede, gegen die Regierung.

Er hat im bisherigen LV Medienarbeit gemacht, u.a. Livestreams, Podcasts für LTs-Kandidaten. Er will einen eigenen Radiosender.

In jeder Familie wird mal gestritten. Aber am Ende ist man doch immer Familie.

Fragen:

(Jens Bellemann): Bei der Briefwahl der Landesliste haben Sie gepostet "Merkt euch die Namen der Störer" und "Personen, die ständig gegen gewählte Gremien agieren, müssen wir perspektivisch ausschalten." Wie ist das von Ihnen gemeint?... Manchmal muss man sich selber zurückstellen.

(Martina Böswald): Markus, du bist sehr fleißig. Aber du hast hier [oben, Landesliste] das Gericht falsch zitiert. Willst du deine juristische Kenntnis vertiefen?... Manchmal reagiert man auch ein bisschen emotionaler. Verzeiht mir, dass ich mal aus der Haut fahre.

(Peter Thum): Du hattest versprochen, dein Studium zu beenden. Willst du das noch machen?... In der Zwischenzeit habe ich eine Familie gegründet, habe zwei Kinder. Gebt mir Zeit für mein Teilzeitstudium.

Unterbrechung: Warum wird das defekte Gerät am Podium bei der Technik ausgetauscht - und nicht am Eingang, wie alle anderen? Weil die Technik kontrolliert, ob das Gerät defekt ist und dann austauscht.

Abstimmung:

Emil Sänze 260/46,51%; Markus Frohnmeier 264/ 47,23%

35 Nein zu allen, 0 Enthaltung, 559 abgegebene Stimmen.

Kein Kandidat hat die erforderliche einfache Mehrheit erreicht.

Abstimmung: Soll ein erneuter Wahlgang eröffnet werden? - Mehrheit dafür.

Vorschläge: Dirk Spaniel, Markus Frohnmeier, Dr. Alice Weidel, Carola Wolle,

Erklärung von Emil Sänze und Markus Frohnmeier: Wir wären für eine Doppelspitze bereit.

Gegenrede: Wir hatten schon mehrmals gegen die Doppelspitze abgestimmt.

Abstimmung: Wahl einer Doppelspitze?

Ja 296/56,06%; Nein 232 43,94%; Enthaltung 5; Abg. Stimmen 533

→ Doppelspitze angenommen

Antrag von Emil Sänze und Markus Frohnmeier: Beide als Team (in Gruppenwahl) gemeinsam wählen. Wir haben beide Respekt voreinander.

Abstimmung: Eindeutige Mehrheit für Gruppenwahl

GO-Antrag: Kandidatenliste schließen. Wird ohne Gegenrede angenommen.

Gruppen-Wahl: „Wahl der Doppelspitze Markus Frohnmeier und Emil Sänze“

GO-Antrag: Die Kandidatenliste wurde - für das neue Wahlverfahren - noch gar nicht eröffnet.

Präsidium: Das stimmt so nicht.

Wahl einer Doppelspitze

Emil Sänze 67 Stimmen; Markus Frohnmeier 47 Stimmen

Ja zu beider: 319 Stimmen; Nein zu beider: 93 Stimmen

Enthaltung: 7; 533 abgegebene Stimmen

Emil Sänze und Markus Frohnmeier nehmen die Wahl zum Sprecher an.

Der Landesverband Baden-Württemberg hat endlich eine Führung, - eine Doppelspitze aus Markus Frohnmeier und Emil Sänze ☺

GO-Antrag auf Unterbrechung des PT bis Morgen.

Gegenrede. → Mehrheit für eine Unterbrechung.

Herr Joachim Kuhs lädt für Sonntag Morgen um 8:30 Uhr zu einem kleinen Gottesdienst hier in der Halle ein.

Unterbrechung des PT um 20:21 Uhr.

2. Tag, Sonntag, 17. Juni 2022, Wiederaufnahme des PT um 9:22 Uhr

weiter: TOP 17b Wahl der Mitglieder des Landesvorstandes

Verfahren und Modalitäten:

→ 3 Stellvertreter, 1 Schatzmeister, 1 Stellv. Schatzmeister, 1 Schriftführer, 5 Beisitzer

→ Einzelwahlverfahren

→ Vorstellungs- und Redezeit jeweils 5 Minuten

→ 4 zusätzliche Pflichtfragen: a) Was ist Ihr zuletzt ausgeübter Beruf? b) Hatten Sie Kontakt zu Tom Rohrböck? c) Was machen Sie mit Ihrer Wahlkreispauschale? d) Spenden Sie an die Partei?

→ 3 Fragen aus der Versammlung heraus, Auswahl im Losverfahren

→ 30 s Fragezeit, 1 min Antwortzeit

Es gibt Wahlkabinen für geheime Wahl.

2) Wahl des ersten Stellvertreters

Vorschläge: Udo Stein (nicht zur Verfügung), Rüdiger Klos, Martin Hess (nicht zur Verfügung), Carola Wolle (nicht zur Verfügung)

Rüdiger Klos

Pflichtfragen: keine Partei. Führungszeugnis weiß. Voll haftender Gesellschafter in seiner Firma. kein Rohrböck. Wahlkreispauschale für Wahlkreisbüro vor Ort. Spenden ja, jetzt an JA wegen Angriff auf deren Versammlungsraum.

Rede: Gestern haben wir Geschichte geschrieben. Was kann ich in das Team LaVo einbringen? 2013 Gründungsmitglied des Landesverbandes, 2014 Tätigkeit im KV, 2015 stv. Landessprecher, seit 2016 MdL, - meine gesamt Erfahrung. Wir brauchen die Vernetzung. Der LaVo ist Dienstleister für die Parteimitglieder und KVs, er ist nicht deren Chef. Die ganzen PAVs würde ich mir als erstes anschauen. Wir wollen nicht spalten, sondern zusammenführen.

Fragen:

(Christoph Högel): Im KV Mannheim haben Sie destruktives Verhalten an den Tag gelegt, dort wurden Sie abgewählt. Sie mussten dann den KV Mannheim verlassen. Wie wollen Sie hier für Einigkeit stehen?... Es ist kein wahres Wort an der Aussage.

(Dieter Krieger): Welche konkreten Maßnahmen hast du vor?... Wir Abgeordnete müssen raus auf die Straße, Info-Stände machen; allein meine Familie und ich haben über 40T Flyer verteilen. Auf Nichtwähler konzentrieren.

(Marion Brogle): Was meinen Sie zum Gender-Gaga?... „Die ersten, die aus Studenten Studierende machen wollten, waren die Nazis.“

Mandatsprüfungskommission: um 9.40 Uhr 340 Akkreditierte

Abstimmung: Ja 196/66,67%; Nein 98/ 33,33 %; Enthaltung 22; abg. Stimmen 316

Rüdiger Klos nimmt die Wahl zum ersten stv. Sprecher an.

3) Wahl des zweiten Stellvertreters

Nur ein Vorschlag.

Dr. Marc Jongen

Pflichtfragen: keine Partei. Führungszeugnis weiß. Dozent für Philosophie an staatl. Hochschule und im Rektorat tätig. kein Rohrböck. Wahlkreispauschale für Unterkunft Berlin; gekündigtes Wahlkreisbüro in Besigheim; hohe Carsharingrechnung; Spenden 4stellig,

Rede: ausschließlich politische Rede

Fragen:

(Jens Belemann): Zentrum Automobil von Unvereinbarkeitslisten nehmen, Versammlung hatte er sofort verlassen. Wie Vorstandspflichten erfüllen, wenn Sie noch nicht einmal Pflichten als Delegierter wahrnehmen?... Er sei bis zum Schluss geblieben, wisse nicht, woher die Info komme

(Hans-Erich Kraft): Bierzeltrede, - was qualifiziert Sie persönlich für die Mitarbeit im Vorstand?... Landesprogrammkoordinator im bisherigen LaVo, möchte das weitermachen, jetzt kommt Europawahl, Kampagnen, Demos

(Martina Kienle): Sie vermisst Bezug zum LaVo. Sie erwähnten schlampige Arbeit, sie vermisst Entschuldigung und die Lösung eines Kontrollsystems, dass mit den Finanzen nie wieder ein Dilemma passiert?... Er war nicht direkt für Finanzpositionen zuständig, hat dazugelernt, er würde heute genauer hinterfragen; wir sind jetzt alle sehr gewarnt, es ist allerdings nichts passiert, was rechtlich zu beanstanden wäre.

Abstimmung: Ja 198/61,86%, Nein 123/38,32%, Enthaltung 17, abg. Stimmen 338

Dr. Marc Jongen nimmt die Wahl zum zweiten stv. Sprecher an.

4) Wahl des dritten Stellvertreters

Vorschläge: Carola Wolle, Marc Bernhard,

Carola Wolle

Pflichtfragen: keine Partei. Führungszeugnis weiß. Selbstständige Unternehmerin der Messsteuerregeltechnik. kein Rohrböck. Wahlkreispauschale mit Podeswa Wahlkreisbüro; Genderflyer mit Aufnahmeprotokoll gedruckt, Spenden an Wahlkreisbüro u.a.

Rede: Berufliche Laufbahn. Seit 2019 Vorsitzende mit Podeswa. Viele riskieren ihren Ruf für AfD (auch beruflich, ohne Blick auf ein Mandat). Aktuell Montagnacht Angriff auf ihr Haus. Ruf zur Zusammenarbeit und zum Zusammenhalt. Wünscht sich Kollegen, denen sie vertrauen kann. Möchte weiter über Corona aufklären

Fragen:

(Chris Hegel): Sie sind im LT ja kein Arbeitstier. Wollen Sie Ihr Mandat nicht besser ausfüllen, als Posten anzuhäufen? ... Das ist vollkommen gelogen. Ich bin bei jedem Ausschuss, berate alles gründlich vor. Bin in meinem Wahlkreis überall vertreten. Wir müssen vor Ort sein, und das tue ich.

(Marion Brogle): Was sind Ihre weiblichen Skills, Unternehmerin zu sein? ... Sie hat eine Messsteuer-Regelfirma. Sie hat sehr gute Mitarbeiter eingestellt. Man braucht Organisationstalent, Biss und Durchhaltevermögen.

(Rene Hegel): Warum waren Sie nicht bei KVn zu Besuch? ... Ich war bei den Kreisverbänden, die mich hören wollten.

Marc Bernhard

Pflichtfragen: CDU bis 2013. Führungszeugnis weiß. Geschäftsführer. kein Rohrböck. Macht viele Aktionen, spendet auch an die Partei.

Rede: politische Rede. Er will die KVs unterstützen, u.a. durch einen einheitlichen Werbeauftritt. „Als Justizier weiß ich, wie man Projekte zum Ziel führt“.

Fragen:

(Marco Gottmann): Was konkret würden Sie an Veranstaltungen oben drauf packen? ... Viele Kampagnen auf Marktplätzen, 4-6wöchig, flächendeckend für die Kommunalwahl antreten.

(Martin Hess): Was willst du intensivieren für Vernetzung auf kommunaler Ebene? ... Es wurde der Verein konservativer Kommunalpolitiker gegründet, Arbeit intensivieren. Ich werde in jeden Kreisverband gehen und den Leuten vorstellen, wie wir Kandidaten gewinnen können.

(Aaron Kimmig): Ihr Wahlkreisbüro ist nur Postfachadresse, trotz mehrfacher Nachfrage keine Antwort. Haben Sie eins? ... 5 Mitarbeiter arbeiten im Wahlkreis; regelmäßiges Treffen mit Bürgervereinen etc., wir sollten hier nicht der Antifa helfen mit der Preisgabe von Adressen.

10.30 Uhr 384 akkreditierte Mitglieder; 378 Geräte ausgegeben

Abstimmung:

Carola Wolle 173/46,38%; Marc Bernhard 179/47,99%;
Nein zu beiden 21/5,63%; Enthaltung 1; abg. Stimmen: 378

Kein Kandidat hat die erforderliche einfache Mehrheit erreicht.

Antrag (Reimond Hoffmann): Ich hatte gehofft, dass es nicht so weitergeht wie gestern. Deshalb bitte ich die Verantwortlichen, nicht mehr die Mehrheiten zu testen. Bitte um erneute Aufmachung des Wahlgangs.

GO-Antrag: 5 Minuten Versammlung unterbrechen.

Gegenrede: Lieber die Stelle offen lassen, statt rumklüngeln
→ 5 Minuten Unterbrechung

Bernhard und Wolle wollen beide ihre Kandidatur zurückziehen und beide als Beisitzer kandidieren.

Abstimmung: Wahlgang neu eröffnen? → angenommen.

Wahlgang dritten Stellvertreter neu eröffnet

Vorschläge: Udo Stein, Bernd Laub (tritt nicht an)

Udo Stein

Pflichtfragen: keine Partei. Führungszeugnis weiß. Kaufmann als Angestellter in mittelständischem Modeunternehmer. kein Rohrböck. Wahlkreispauschale für Wahlkreisbüro. Finanziert alternative Medien, volle Mandatsträgerabgabe trotz Möglichkeit der Reduzierung als 3facher Vater. Spenden, vor allem auch für JA.

Rede: Lager bringen uns nichts, wir brauchen Geschlossenheit, Einigkeit, Kameradschaft. Politische Rede. Im Kreisverband Einigkeit in Schwäbisch-Hall, wenige so harmonische Kreisverbände. Persönliches Thema: Landesstiftung muss endlich anerkannt werden, damit wir alle Gelder, die uns zur Verfügung stehen, ausschöpfen können.

Fragen: keine

Abstimmung: Ja 274/84,57%; Nein 50/15,43%; Enthaltung 17; abg. Stimmen: 341

Udo Stein nimmt die Wahl zum dritten stv. Sprecher an.

5) Wahl des Schatzmeisters

Vorschläge: Raimond Hoffmann (steht nicht zur Verfügung), Hans-Peter Hörner

Hans-Peter Hörner

Pflichtfragen: war bis 1982 Mitglied bei der Partei, die den Sichelmond im Namen führt. Führungszeugnis weiß. 45,2 Jahre Berufsschullehrer. kein Rohrböck. Wahlkreispauschale für Wahlkreisbüro, nun aus einer Erbschaft Immobilie gekauft. Spendet viel, sowohl kreiverbands- und landesverbandsmäßig.

Rede: „Gold und Silber lieb ich sehr...“ wir brauchen Polster für die Wahlen, legt großen Wert auf gut geführte Finanzen.

Wir brauchen eine Zeitung und einen Sender. Wir brauchen dringend zusätzlich eine Halle. Wir sind Teil des Bundesverbandes Wir haben Gold genug.. Eine Halle Nord und eine Halle Süd und eine Halle Ost finanzieren. Müssten eine Betreibergesellschaft gründen. Damit wären kostenlose Mitgliederparteitage möglich.

„Noch viel schöner ist das Gold, das vom Lockenköpfchen meines Liebchens niederrollt“ Herzliches Dank an alle Ehrenamtlichen! „Ich habe Ehrfurcht vor schneeweißen Haaren“, - die Rentner werden nicht wertgeschätzt. „Haare so schwarz wie Ebenholz...“, - wertvoller Bestandteil, das sind unsere Kinder, an die müssen wir als Partei denken, Begabungsförderung.

Fragen:

(Rosa-Maria Reiter): Wo ist die landeseigene Immobilie eingebucht? ... Ich gebe zu, sie ist im Haushalt nicht drin. Aber sie ist im Rechenschaftsbericht 2020 und 2021 im Anlagevermögen verbucht worden. Ab sofort wird die Immobilie verbucht.

(Bernd Laub): Wie wollen Sie Ihr Wissen an die Kreisschatzmeister weitergeben?... Die Kreisschatzmeister, die Probleme haben, bekommen von der LGS Hilfe.

(Martina Böswald): Würden Sie nochmal sagen, dass Frau Weißbrod hinter dem Rücken des LaVo die Immobilie verkauft hätte?... Das habe ich niemals gesagt. Ich sagte nur, dass mir eine eMail vorliegt, in der Frau Weißbrod angeschrieben wurde wegen des Verkaufs, die nicht an den LaVo weitergegeben wurde. Die Immobilie wird nicht verkauft. Wir können das gerne ausdiskutieren.

Abstimmung: Ja 249/71,35%; Nein 100/28,65%; Enthaltung 12; 361 abg. Stimmen

Herr **Hans-Peter Hörner** nimmt die Wahl zum Schatzmeister an.

6) Wahl des stv. Schatzmeister

Vorschläge: Hannes Ernst, Reimond Hoffmann (steht nicht z.Verfügung), Christoff Deutscher (steht nicht z.Verfügung),

Hannes Ernst

Pflichtfragen: Jugendsünde FDP. Führungszeugnis weiß. Unternehmer als Finanzfachwirt. kein Rohrböck. spendet an die Partei.

Rede: Er führt ein Unternehmen mit 4 Angestellten.

Zentrales Anliegen: Gewinnung von Neumitgliedern, auch mit Kampagnen.

Er steht für Ruhe und Konstanz. Polische Rede.

Fragen:

(Wolfgang Lippmann): Wie ist Ihre Arbeitsmoral?...Mir ist der kollegiale Austausch mit den Rechnungsprüfern enorm wichtig.

Abstimmung: Ja 238/72,12%; Nein 92/27,88%; Enthaltung 16; 346 abg. Stimmen

Herr **Hannes Ernst** nimmt die Wahl zum stv. Schatzmeister an.

Um 11:30 Uhr waren 404 Mitglieder akkreditiert

7) Wahl des Schriftführers

Vorschläge: Diana Zimmer, Raimond Hoffmann

Diana Zimmer

Pflichtfragen: Keine Partei. Führungszeugnis weiß. Finanzassistentin. Kontakt zu Rohrböck: Ja, er hat mir Unterstützung angeboten, ich habe abgelehnt. Spendet nicht an die Partei.

Rede: Bankerin. Fraktionsvorsitzende im Kreisrat Pforzheim, Bundestagskandidatin. Kreisvorsitzende Pforzheim. Seit dem 18. Lebensjahr für die AfD aktiv.
Politische Rede, u.a. zu Österreich.

Fragen:

(Valeria Hess): Welche Ideen haben Sie für den Landesvorstand, mehr Frauen nach vorne zu bringen und die Jugend zu engagieren?... Wir sind die frauenfreundliche Partei, die sie schützen möchte. Der Fehlinformation bei Jugendlichen mit Aufklärung begegnen.

(Markus Schäfer): Was würden Sie tun, den oft unfairen Umgang der Medien mit der AfD zu ändern?... Die Medien nicht ausschließen, lächeln.

(Dieter Krieger): Warum bist du nicht in der JA?... Man muss nicht in allen Organisationen Mitglied sein.

Reimond Hoffmann

Pflichtfragen: War bei der CDU in jungen Jahren. Führungszeugnis weiß. Parlamentarischer Berater für Haushalt und Finanzen. Kein Rohrböck. Er spendet an viele Organisationen im patriotischen vorpolitischen Raum.

Rede: politische Rede (zu Finanzen). "Ich gehe mit jedem fair um, ich rede mit jedem." "Ich würde für die AfD wirklich mein letztes Hemd geben."

Fragen:

(Patrick Andreas Bauer): Wirst du dich distanzieren von Menschen, die den Hitlergruß gezeigt haben?... Das ist Dreckwerfen. Bei der Demo (gegen Claudia Roth), die angemeldet habe, kamen unangenehme Menschen. Ich habe dem LaVo Bericht erstattet. Es tut mir leid, dass diese Menschen gekommen sind. Ich werde keine Demo mehr anmelden.

(Aaron Kimmig): Warum tust du dir die Mitgliedschaft in der JA an?... Ich liebe Deutschland.

(Dieter Krieger): Wie willst du dem Mitgliederschwund begegnen?... Wir sollen eine Ombudsstelle in der Partei einrichten, für beide Lager, besonders für die Kreisverbände.

11:45 Uhr 407 akkreditierte Mitglieder; 385 Stimmgeräte ausgegeben

Abstimmung:

Diana Zimmer 173/43,91%; Reimond Hoffmann 203/51,52%;
Nein zu beiden 18/4,57%; Enthaltung 3, 397 abg. Stimmen

Reimond Hoffmann nimmt die Wahl zum Schriftführer an.

8) Wahl erster Beisitzer

Vorschläge: Jochen Lobstedt (steht nicht z.Verfügung), Marc Bernhard, Taras Maygutiak, Diana Zimmer (steht nicht z.Verfügung), Hansjörg Schrade (steht nicht z.Verfügung), Carola Wolle (steht nicht z.Verfügung),

Taras Maygutiak

Pflichtfragen: keine Parteien. Führungszeugnis weiß. Monteur. kein Rohrböck. spendet an die Partei.

Rede: Er war Lokal- und Kreisjournalist. Er ist mit Fleisch und Blut Kommunalpolitiker. Kommunalpolitik in der Ortenau läuft. Sein Bestreben, in 2024 in allen Ortschaften stark aus den Kommunalwahlen herauszugehen. Auf den Listen müssen nicht zwingend AfD-Politiker sein. "Ich bin ein geeigneter Kreis-Politiker für den LaVo."

Fragen:

(Rosa-Maria Reiter): 2024 die wichtigsten Wahlen in unserem Land. Welche Vorbereitungen hast du schon am Laufen, wie ist das Ziel, diese umzusetzen? ... KV Ortenau 50.000 Flyer für Mitgliederwerbung, auf Kommunalliste vorbereiten. Bei Montagsspaziergängen affine Leute dabei. Es gibt überall Ansätze.

(Thomas Kinzinger): Wie siehst du für 2024 die Rolle der Ortsverbände? ... Wenn ein Ortsverband richtig funktioniert, kann er Gold wert sein. Es steht und fällt mit den Machern dort.

(Christoph Deutscher): Hellseherische Kräfte, als Dr. Meuthen als Delegierter verhindert wurde. Wie hast du es dennoch geschafft, den KV zusammenzuhalten? ... Beispiel für gutes Teamwork. Viele Stammtische.

Marc Bernhard

hat sich am Samstag schon vorgestellt.

Abstimmung:

Taras Maygutia 175/53,68 %; Marc Bernhard 141/43,25%; Nein zu allen 10/3,07%; abg. Stimmen 333

Taras Maygutia nimmt die Wahl zum ersten Beisitzer an.

9) Wahl zweiter Beisitzer

Vorschläge: Severin Köhler (nicht zur Verfügung), Hans-Jürgen Goßner, Carola Wolle, Sandro Scheer (nicht zur Verfügung), Jochen Lobstedt

Hans-Jürgen Goßner

Pflichtfragen: 1998-2002 Republikaner. Führungszeugnis weiß. Einkäufer bei großen Konzern. kein Rohrböck. Wahlkreispauschale Wahlkreisbüro, Miete und sonstige Veranstaltungen. Spenden ja materiell, monetär, kostenlos Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt für JA.

Rede: politische Rede. 25 % Mitglieder-Zuwachs in seinem Heimat-KV Göppingen. Wir müssen kampagnefähiger werden. Es gibt nur zwei Orte, wo man uns nicht zensieren kann: an den Briefkästen und der Straße Gesicht zeigen. Landesverband soll Beispiel von Landtagsfraktion folgen und Bürgerbüros einrichten.

Fragen:

(Aaron Kimmig): Verständnisfrage: Wohnsitz verlegt, um das Landtagsmandat zu erringen?... Stimmt nicht. (Christoph Deutscher): Sie hatten Sandro Scheer vorgeschickt, uns zu fragen bzgl. Kreispatenschaft. Warum haben Sie mich als Kreissprecher nicht selbst gefragt? ... Scheer ist mein Büroleiter in Landtagsbüro. (Stefan Schwarz): Welches Engagement zum Untersuchungsausschuss Strobl? Und Engagement zum Thema Linksextremismus? ... Frage 1 nur begrenzt beantwortbar, dürfte auch nicht dazu äußern. Frage 2: Da bleibt er dran.

Jochen Lobstedt

Pflichtfragen: keine andere Partei. Führungszeugnis weiß. Anstellung bei Rüdiger Klos, im Falle von Wahl würde ich Anstellung kündigen. kein Rohrböck. Wahlkreispauschale in Bürger vor Ort investieren. Spenden, ja in Wahlkämpfen der JA.

Rede: Wahlrechtsreform Wahlalter 16 Jahre, wir brauchen junge Gesichter, die die Jugend vertreten. 2018 Verfassungsschutzbeobachtung, ich stehe immer noch hier. unabhängig von Lagern denken. enge Zusammenarbeit mit Kreisverbänden fortsetzen. Kampagnen für Junge und Frische gestalten.

Fragen:

(Marc Gerlach): Stehst du weiterhin hinter JA?... Ja, selbstverständlich.

(Rosa-Maria Reiter): Bist du noch anderweitig wirtschaftlich bei AfD abhängig? ... Bin angestellt bei 2 Landtagsabgeordneten: Klos und Eisenhut. Dann niederlegen. Und bei Sicherheitsfirma hier tätig, ehrenamtlich.

Carola Wolle hat sich schon vorgestellt.

12:30 Uhr 417 akkreditiert, 345 ausgegebene Stimmgeräte

Abstimmung:

Goßner 149/39,31%; Lobstedt 66 17,41%; Wolle 155/40,90%

Nein zu allen 9/2,37%; Enthaltung 4; abg. Stimmen 383

Stichwahl Wolle-Goßner:

Goßner 182/48,40%; Wolle 182/48,40%

Nein 12/3,19%; abg. Stimmen 380 - Quorum nicht erreicht.

GO-Antrag (Jongen): kurze Unterbrechung 5 Minuten

Gegenrede zur Sache: keine Unterbrechung, es werden bestimmt Kandidaten aufgestellt.

→ Unterbrechung 5 Minuten

Erklärung Wolle und Goßner: Beide ziehen ihre Kandidatur zurück.

Wolle tritt für kommenden Wahlgang an, Goßner evtl. für übernächsten.

Antrag: Position des 2. Beisitzers neu aufmachen → angenommen

Erklärung von Andreas Auer: Er zieht den Antrag SO-6 zurück. (siehe Anlage zum Protokoll)

Wahlgang zweiter Beisitzer neu eröffnet

Vorschläge: Severin Köhler, Carola Wolle, Hans-Jörg Schrade (nicht zur Verfügung)

Carola Wolle hat sich schon vorgestellt.

Severin Köhler

Pflichtfragen: keine Partei. Führungszeugnis weiß. Arbeit für Bundestagsabgeordneten, noch im Studium. Rohrböck Ansprache, aber keine Leistungen. Wahlkreispauschale würde für Jugend fließen; Spenden: Engagement summiert sich auf mehrere 1000 Euro.

Rede: Studiert im 6. von 7. Semester Öffentlichkeitsarbeit. Ist Landesvorstzender der JA, ist Bundesdelegierter seines KV. Von der JA als Spitzenkandidat für den LaVo gewählt; "Ich bin die Stimme unserer Zukunft". Er ist europaweit bei den konserватiven Parteien gut vernetzt; bis hin zur USA. Herzensangelegenheit: Kommunalwahlen 2024; Kommunale Verankerung ist für uns elementar wichtig.

Fragen:

(Aaron Kimmig): Wie willst du deine Auslandskontakte in den LaVo einbringen?... Bei den grenznahen KVs die Kontakte nutzen. Vor allem in den Wahlkämpfen. Für ein Europa der Vaterländer.

(Sabine Reger): Sehen Sie Interessenkonflikte zwischen der JA und LaVo der AfD?... Das ist doch genau unser Ziel, - unsere Kraft in die AfD einzubringen.

(Rosa-Maria Reiter): Wie würdest du dich verhalten, wenn es bei Mitgliedern zu Meinungsverschiedenheiten kommt? ... Wir vermitteln, weil wir die gesamte Jugend sind, alle Strömungen.

Abstimmung:

Carola Wolle 119/33,62%; Severin Köhler 193/54,52%
Nein zu allen 42/11,86; Enthaltungen 2; 356 abg. Stimmen

Severin Köhler nimmt die Wahl zum zweiten Beisitzer an.

10) Wahl dritter Beisitzer

Vorschläge: Hans-Jürgen Goßner, Hansjörg Schrade

Hans-Jürgen Goßner hat sich schon vorgestellt.

Hansjörg Schrade

Pflichtfragen: bis 2012 bei den Grünen; 30 Jahre Unternehmer; jetzt freiberuflicher Referent für Agrarpolitik bei Udo Stein; Kein Kontakt zu TR; er spendet an die Partei.

Rede: Sprecher im KV Reutlingen. Fraktionssprecher im Gemeinderat; Kreisratsmitglied. Er will innerparteilich maximale Transparenz schaffen im LaVo, u.a. durch den Mitgliederverteiler. Unsere Partei muss der innerparteiliche Arm von versch. außerparlamentarischen Organisationen sein. Er würde mit Kameradschaftsgeist antreten.

Fragen:

(Christoph Deutscher): Warum hast du dich in der Podiumsdiskussion (mit Kretschmann) so super geschlagen?... Weil ich gut vorbereitet war. Trotzdem hat Kretschmann „gewonnen“

(Christoph Heitmann): Du hast Anzeige wg. Volksverhetzung erhalten aufgrund eines Posts auf Facebook. Würdest du das wieder machen? ... Als Mitglied im Landesvorstand nicht. Ja, das Bild ist grenzwertig. Aber uns wurde 60 Jahre lang beigrbracht „Nie Wieder!“. Und wenn wir dann einzelne Erscheinungsformen von Ausgrenzungen bestimmter Menschengruppen aufzeigen, zur Rettung der Demokratie, - das kann keine Volksverhetzung sein.

(Rosa-Maria Reiter): Was würdest du unternehmen, um die JA zu fördern? ... Nicht fernhalten, gegenseitig Präsenz zeigen; materielle Ressourcen zur Verfügung stellen.

Abstimmung:

Hans-Jürgen Goßner 157/44,10%; Hansjörg Schrade 189/53,09%
Nein zu allen 10/2,81%; Enthaltung 2; 358 abg. Stimmen

Hansjörg Schrade nimmt die Wahl zum dritten Beisitzer an.

11) Wahl vierter Beisitzer

Vorschläge: Günter Schöttle (nicht zur Verfügung), Ruben Rupp, Martina Böswald

Martina Böswald

Pflichtfragen: 1998-2006 SPD; Führungszeugnis weiß; Beruf: selbstständige Rechtsanwältin, Referentin bei Martin Hebner (MdB); kein Rohrböck; mit Wahlkreispauschale möglichst viele 450€-Jobs vor Ort für die

Ehrenamtlichen schaffen; Spenden an eigenen KV, denn dafür gibt es auch eine höhere Förderung, das ist finanziell professionelle Arbeit.

Rede: Von Beruf Juristin, möchte dieses Können in den LaVo einbringen, damit nicht so viel Geld für Gutachten ausgegeben wird. Bei Jura kommt es nicht darauf an auf wessen Seite man steht. Sondern die einzige Frage, die sich stellt, lautet: Stimmt es oder stimmt es nicht? Wenn es stimmt, ist die Anschlussfrage, ob es Absicht war oder nicht. Falls nicht, wird es sicher konstruktive Lösungen geben.

Fragen:

(Volker Kempf): Bei der Kommunalwahl mussten wir die Liste aufstellen gegen Ihren Widerstand. Wie willst du da im LaVo friedlich arbeiten? ... Ich hatte dich mehrfach eingeladen, du wolltest jeweils nicht.

(Karsten Schefold): Sie haben "diese Scheiß-Christen" gesagt. Wie stehen Sie dazu? ... Für uns im Westen ist Gott unser Christus-Gott.

(Marion Brogle): Wie wollen Sie Umweltpolitik umsetzen?... Ist ein großes komplexes Thema. Möchte ich mehr nach außen bringen, auch das Thema Landwirtschaft, weil es ein blitzsauberes Thema ist.

Ruben Rupp

Pflichtfragen: CDU, ausgetreten, bevor die AfD kam; Führungszeugnis weiß; gelernter Kaufmann im Einzelhandel, Referent im Bayerischen LT für Wirtschaft; kein Rohrböck; Wahlkreisbüro hat er, Lautsprecherbox spendiert für KV; ja, z.B. vor 4 Wochen 600 €

Rede: Gegen Panikmodus nach verlorenen Wahlen.

Politische Rede

Fragen:

(Philipp Hilgers): Warum aus JA ausgetreten? ... Hatte früher teils 4 Ämter bei der JA. Altersbedingt, er ist jetzt über 30.

(Anton Baron): Was für Konzepte für Wirtschaft? ... Konzept gegen Innenstadtsterben, wir haben von der Regierung 5 Mio locker gemacht.

(Helmut Holiday): Wo wollen Sie die Zeit noch hernehmen für den LaVo? ... Er ist nicht für den neuen Fraktionsvorstand angetreten, nur jetzt für den LaVo.

Um 14.00 Uhr 421 Akkreditierte, 375 Geräte ausgegeben

Abstimmung:

Martina Böswald 176/48,89%; Ruben Rupp 158/43,89%

Nein zu allen 26/ 7,22%; Enthaltung 6; abg. Stimmen 366

Antrag, den Wahlgang neu aufzumachen.

GO-Antrag: Unterbrechung 10 Minuten

Gegenrede: Wir können doch nicht immer 10 Minuten unterbrechen

Abstimmung: Ja 145; Nein 183; Enthaltung 11; 339 abg. Stimmen → Unterbrechung abgelehnt

Wahlgang vierter Beisitzer neu eröffnet

→ mehrheitlich angenommen

Vorschläge: Günther Schöttle, Diana Zimmer (nicht zur Verfügung), Ruben Rupp, Martina Böswald (nicht zur Verfügung), Jochen Lobstedt

Ruben Rupp hat sich schon vorgestellt.

Jochen Lobstedt hat sich schon vorgestellt.

Günther Schöttle

Pflichtfragen: bis 2012 CDU; Führungszeugnis weiß; aktueller Beruf: Klimaingenieur mit eigener Firma; kein Rohrböck; Wahlkreispauschale, viel Geld in AfD, wie jetzt schon; viele Spenden.

Rede: Wer von den Anwesenden ist in der Kommunalpolitik tätig? Das muss sich verzehnfachen! Wir müssen unsere Wähler wieder an uns binden.

Die Vorstandssitzungen in seinem KV sind immer öffentlich, sie laden die Presse immer ein, doch sie kommt nicht. Stadtrat in Nagold, Kreisrat in Calw und Regionalrat in der Region Nordschwarzwald.

Er gehört zu keinem Flügel. Als Pilot braucht er beide Tragflächen, um in der Luft zu bleiben.

Er scheut sich nicht, Falschangaben im Regionalverband richtig zu stellen. AfD muss Energiewende-Irrsinn mit aller Macht bekämpfen. Ansonsten steht er für den Ausgleich.

Fragen:

(Lukas Diekmann-Arguelles): Wie sollen wir gegen den Linksextremen in der kommunalen Politik agieren?... Wir müssen sachlich sein, problemorientiert und besser mit Fachwissen.

(Marc Gerlach): Sind Sie gewillt JA-Zusammenarbeiten in Calw zu fördern?... Ja!

(Alexander Weber): Stimmt es, dass Sie mit allen Mandatsträgern in Ihrem KV im Klinch liegen? Wie wollen Sie Spaltung überwinden? ... Unsere beiden Mandatsträger sind durch die Arbeit des KV in den Landtag gekommen. Ja, Spannungen haben wir, aber mit Uwe Hellstern ist nun Sachpolitik möglich geworden. Schöttle ist im sechsten Jahr Sprecher des KV, der Kreisvorstand steht zu 100% hinter ihm.

Abstimmung:

Ruben Rupp 118/34,10%; Günter Schöttle 193/55,78%; Jochen Lobstedt 31/8,96%; Nein zu allen 4 /1,16%; Enthaltung 2; Abg. Stimmen 348

Günther Schöttle nimmt die Wahl zum vierten Beisitzer an.

12) Wahl fünfter Beisitzer

Vorschläge: Martina Böswald, Lobstedt (nicht zur Verfügung), Diana Zimmer.

Beide haben sich schon vorgestellt.

Abstimmung:

Martina Böswald 172/50,44%; Diana Zimmer 150/43,99%
Nein zu allen 19 /5,57%; Enthaltung 1; Abg. Stimmen 342

Martina Böswald nimmt die Wahl zum fünften Beisitzer an.

TOP 18 Nachwahl zweier Landesschiedsrichter und eines oder mehrerer stellvertretender Landesschiedsrichter

a) Nachwahl zweier Landesschiedsrichter

Beide nachzuwählende Landesschiedsrichter müssen Volljuristen (mit der Befähigung zum Richteramt) sein.

Vorschläge: Thomas Seitz (nicht zur Verfügung), Martina Kempf

Nachwahl des 1. Landesschiedsrichters

Martina Kempf

Pflichtfragen: in zwei Kleinparteien davor; Führungszeugnis weiß; selbstständige Beraterin für kleinere und mittlere Unternehmen im Umweltmanagement, Autorin für Sachbuch 'Schutz der Ungeborenen'; kein Rohrböck; gespendet vor allem in den ersten Jahren höhere Summen;

Rede: Sie ist Volljuristin. War schon im LSG 2015-2018. War 2021 Direktkandidatin zur BT-Wahl. Hat 2013 den AK 'Christen in der AfD' gegründet. Kreisrätin und Gemeinderätin in Breisach und Breisgau-Hochschwarzwald.

Keine Fragen.

Abstimmung:

Ja 179/83,26%; Nein 36/16,74%; Enthaltung 5; abg. Stimmen 220

Martina Kempf nimmt die Wahl zum Landesschiedsrichter an.

Nachwahl des 2. Landesschiedsrichters

Vorschläge: Marc Bernhard (als Kreissprecher in Karlsruhe kein Richteramt nicht möglich), Markus Berthold, Herr Hörner ruft zum Engagement als Landesschiedsrichter auf, lieber den Kreisvorsitz aufgeben.
Jürgen Braun (nicht zur Verfügung)

Markus Berthold

Pflichtfragen: keine Partei; Führungszeugnis weiß; selbstständiger Rechtsanwalt; kein Rohrböck; bisher keine Spenden.

Rede: Selbstst. Rechtsanwalt. Wollte sich eher als Ersatz aufstellen lassen.

Fachanwalt für Familienrecht und Strafrecht. Wird sich in Parteienrecht einarbeiten. In seinem KV Esslingen ist er Rechnungsprüfer. Dubravko Mandic hatte ihm vom Landesschiedsgericht erzählt, er weiß, wieviel Arbeit auf ihn zukommt.

Berthold möchte die Partei wieder zusammenführen, evtl. mit Mediation, die er vom Familienrecht her kennt. Es kann nicht um persönliche Animositäten gehen. Keine Fragen.

Abstimmung:

Ja 212/92,17%; Nein 18/7,83%; Enthaltung 10; Abg. Stimmen 240

Markus Berthold nimmt Wahl zum Landesschiedsrichter an.

b) Nachwahl der stellvertretenden Landesschiedsrichter

Abstimmung über 3 Ersatzschiedsrichter: ja

Vorschläge: Bernd Laub (nicht zur Verfügung), Georg Schmidt, Kurt Böhler, Dr. Rainer Balzer, Miguel Klauß, (nicht zur Verfügung)

Georg Schmidt

keine Partei; Führungszeugnis weiß; selbstständiger Auktionator und Unternehmensberater zu Online-Handel für Unternehmen; kein Rohrböck; Spenden, etwas erhöhter Beitrag.

War schon einmal im LSG aktiv. Derzeit Rechnungsprüfer im KV.

Hat einige Semester Jura studiert, Abschlussarbeit wurde - weil nicht mainstreamkonform - nicht angenommen.

Ordnungsmaßnahmen können wir machen, ein PAV darf nur die allerletzte Ordnungsmaßnahme sein.

Fragen:

(Dr. Thomas Fink): §146 Grundgesetz, - inwieweit wich Ihre Einschätzung vom Mainstream ab?... „Wir haben keine Verfassung“.

Schmidt ist der Meinung, dieser Paragraph sei noch gültig, daher ist Grundgesetz nur ein Provisorium.

Kurt Böhler:

15 Jahre SPD, 2006 ausgetreten wegen Hartz IV; Führungszeugnis weiß; Kraftfahrzeugmeister, derzeit im öff. Dienst; kein Rohrböck; wenige Spenden, doch viele km, die nicht eingefordert wurden. Böhler entschuldigt sich für sein heftiges Reden von gestern.

Staatl. gepr. Betriebswirt, nebenberuflich KfZ-Sachverständiger. Im Vorstand der Christen in der AfD Süd und im Bundesvorstand der alternativen Vereinigung der Arbeitnehmer (AVA). Er macht Werbung für die AVA e.V.

Fragen:

(Rosa-Maria Reiter): Du sagst, wenn bei dir eine rote Linie überschritten ist, kannst du nicht mehr an dich halten. Gestern bist du emotional ausgetickt. In der Juristerei muss man sachlich bleiben und einen kühlen Kopf behalten. Wie willst du das sicherstellen?... Er verteidigt sein Vorgehen.

(Wolfgang Lippmann): Beim Prüfen der Zahlen sagtest du, du kannst nicht unabhängig von Personen prüfen. Wie willst du dein Amt als Schiedsrichter unabhängig ausführen?... Ich will, dass die AfD sauber rauskommt. Ich lasse mich von niemand beeinflussen.

(Walter Müller): Nachdem Sie gestern unbewiesene Behauptungen aufgestellt haben, wie kommen Sie dazu, sich heute hier zu bewerben?... Die Kasse war nicht in Ordnung. Ich habe gestern die falschen Worte gewählt.

Dr. Rainer Balzer

JU und CDU; Führungszeugnis weiß; Gewerbeschullehrer, im Regierungspräsidium Stuttgart; kein Rohrböck; schaltet Anzeigen, Wahlkreisbüro; gespendet habe ich auch schon.

Hat in den letzten zwei Jahren als Mitglied des LaVo die digitale Zeitschrift „Alternative Südwest“ herausgegeben. Er war im RP Karlsruhe als Schreitschlichter tätig. Bildungspolitischer Sprecher der LT-Fraktion. Er spricht von der Arbeit in der LT-Fraktion, ist dort auch Schreitschlichter.

Fragen:

(Rosa-Maria Reiter): In Ihrem KV war viel Streit. Was qualifiziert Sie als Landesschiedsrichter?... Eine Person in meinem KV hat sich in den Kopf gesetzt, mich als LT-Abgeordneter zu beerben. Der Begriff ‚Streit‘ ist hier nicht richtig.

(Dr. Paul Schmidt): Du hast mit dem Schiedsgericht schon Probleme gehabt. Was willst du anders machen?... Die Vorgänge straffen, die Vorgänge zügiger bearbeiten.

(Sven Geschinski): Warst du mal Schöffe in der ordentlichen Gerichtsbarkeit?... Ja, 5 Jahre am Amtsgericht in Bruchsal.

Reihenfolge der Nachrückung

Schiedsgerichtsordnung § 2 Absatz 2, Satz 3:

"Die Ersatzschiedsrichter werden in Einzelwahl gewählt. Die Reihenfolge der Ersatzschiedsrichter ergibt sich aus der zeitlichen Reihenfolge ihrer Wahl."

Die Kandidaten stimmen sich ab, wer für welche Position kandidiert.

Anmerkung: Da auf dem LPT am 11.09.2021 nur der 1. stv. Landesschiedsrichter gewählt wurde, werden heute der 2., 3. und 4. stv. Landesschiedsrichter nachgewählt.

Nachwahl des 2. stv. Landesschiedsrichter

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Dr. Rainer Balzer

Ja 119/54,59%; Nein 99/45,41%; Enthaltung 9; abg. Stimmen 227

Dr. Rainer Balzer nimmt die Wahl an.

Nachwahl des 3. stv. Landesschiedsrichter

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Kurt Böhler

Ja 98/54,44%; Nein 82/45,56%; Enthaltung 16; abg. Stimmen 196

Kurt Böhler nimmt die Wahl an.

Nachwahl des 4. stv. Landesschiedsrichter

Es gibt keine weiteren Kandidaten.

Georg Schmidt

Ja 126/67,38%; Nein 61/32,62%; Enthaltung 14; abg. Stimmen 201

Georg Schmidt nimmt die Wahl an.

TOP 19 Wahl der Rechnungsprüfer

Vorschläge: Bernd Laub, Bernhard Schröter, Wolfgang Lippmann, Andreas Seidler, Philipp Hilgers (nicht zur Verfügung), Rosemarie Reiter, Christoph Deutscher, Alexander Arpaschi (schriftliche Bewerbung, Anlage zum Protokoll),

Antrag: Gruppenwahl

Antrag: Offene Abstimmung

Antrag 'Gruppenwahl' wird zurückgezogen.

Abstimmung 'Offene Abstimmung': Mehrheit dafür

Wahlordnung §2 Abs. 6: „Es darf offen abgestimmt werden, sofern es keinen Widerspruch gibt“. Weil es einige Nein-Stimmen gab, kann hier nicht offen abgestimmt werden.

Jetzt Akzeptanzwahlverfahren simulieren? → nein.

Nur noch Einzelwahl als Option übrig? → ja. Einzelwahl!

Pflichtfragen nicht stellen? Kein Widerspruch des Parteitags.

Andreas Seidler

Inhaber eines Ingenieurbüros im Bauwesen und Umweltschutz. Dipl.-Geologe und Dipl.-Kaufmann. War im Kreisvorstand KA-Stadt. Budgetplanung in KA-Stadt. Er wäre ein teamfähiger Rechnungsprüfer.

Keine Fragen.

Wolfgang Lippmann:

War früher schon Landesrechnungsprüfer. Im Wahlkampf gegen Wanderwitz einen anderen Kandidaten in den BT gebracht. Unternehmer.

Frage:

(Uwe Hellstern): Sie haben in einer heißen Wahlkampfphase die Sonderprüfung der Kasse bei uns im KV anberaumt, Amt politisch missbraucht, Vorwurf... Massive Bedenken gegen den Schatzmeister ihres KV, Nichtentlastung und Neuprüfung empfohlen.

Bernd Laub:

In verschiedenen Vorständen, u.a. KV Freiburg, Christen in der AfD. Diplomfinanzwirt, dann Wirtschaftsinformatiker. Vereinsgründungen.

Keine Fragen.

Bernhard Schröter:

KV Waldshut. Diplomkaufmann, in Autoindustrie tätig. Hat ein Buch über Controlling geschrieben. Reserve der Fallschirmjägertruppe.

Keine Fragen.

Christoph Deutscher:

Mein Name ist Programm. Sprecher des KV Esslingen, Ortsverband Nürtingen gegründet. Mitglied im Mittelstandsforum der AfD. 4-sprachig. 6 ½ Jahre bei Liebherr, dann andere Firma, nun selbstständig im Finanzmanagement.

Keine Fragen

Rosa-Maria Reiter:

Betriebswirtin. Aktuell Buchhalterin bei Anlagegoldanlagen. stellv. Fraktionsvorsitzende im Regionalverband Südlicher Oberrhein.

Keine Fragen

Alexander Arpaschi

tritt in Abwesenheit zur Wahl an

--- Bei jedem Wahlgang wird jeweils die Frage gestellt, ob es neue Kandidaten gibt, danach Schließung der Bewerberliste. ---

1. Rechnungsprüfer

Seidler 20/13,16%, Lippmann 13 8,55%, Laub 15/9,87%, Schroeter 7/4,61%,
Deutscher 52/34,21% Reiter 33/21,79%; Arpaschi 9/5,92%

Keine absolute Mehrheit.

Stichwahl Deutscher-Reiter

Deutscher 107/66,46%; Reiter 38/23,60%

Christoph Deutscher nimmt die Wahl an.

2. Rechnungsprüfer

Arpaschi 18/10,65%; Laub 20/11,83%; Reiter 79/46,75%; Seidler 18/10,65%; Lippmann 19/11,15%;
Schroeter 13/7,69%

Stichwahl: Laub - Reiter

Laub 52/32,10% Reiter 105/64,81%

Rosa-Maria Reiter nimmt die Wahl an.

3. Rechnungsprüfer

Seidler 31/16,92%; Lippmann 41/25,95%; Arpaschi 59/37,34%; Schroeter 24/15,19%;

Stichwahl: Arpaschi - Lippmann

Lippmann 50/30,30%; Arpaschi 110/66,67%

Alexander Arpaschi nimmt die Wahl an.

4. Rechnungsprüfer

Lippmann 47/30,72%; Laub 51/33,33%; Schroeter 18/11,76%; Seidler 33/21,57%

Stichwahl: Laub - Lippmann

Lippmann 67/38,36%; Laub 91/57,23%

Bernd Laub nimmt die Wahl an.

5. Rechnungsprüfer

Lippmann 63/42,00%; Schroeter 29/19,33%; Seidler 52/34,67%;

Stichwahl: Lippmann - Seidler

Lippmann 73/52,00%; Seidler 67/45,89% - Das Quorum ist nicht erreicht.

Neueröffnung des Wahlgangs

Lippmann 81/51,27%; Seidler 73/46,20%

Wolfgang Lippmann nimmt die Wahl an.

TOP 20 Anträge

GO-Antrag (Severin Köhler): Vorziehen von SO 12

Gegenrede formal

Abstimmung: Mehrheit dafür

GO-Antrag (Emil Sänze): Nichtbefassung mit allen andern Anträgen, außer SO 12

Gegenrede

GO-Antrag (Markus Frohnmeier): Nichtbefassung mit allen Anträgen. Dafür bald einen Satzungs-PT, von dem dann auch mal richtige politische Signale ausgehen können.

Gegenrede (Severin Köhler): Bitte die Beschlussanträge heute behandeln. Nur die Satzungsanträge verschieben.

Weitestgehender GO-Antrag: Nichtbefassung mit allen Anträgen

→ angenommen mit 55,63%

TOP 21 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 22 Schlussworte der beiden Co-Landesvorsitzenden

Emil Sänze und Markus Frohnmeier:

Halten Sie durch, wir schaffen das ganz bestimmt. BaWü braucht eine einzige AfD.

Dankesworte der VL an alle Helfer.

Nationalhymne

Ende der Versammlung um 17:25 Uhr

Protokollführung und Versammlungsleitung

Heidi Gühring

Protokollführerin: Heidi Gühring

Dr. Joachim Keiler

Versammlungsleiter: Dr. Joachim Keiler

ANLAGE:

- (1) Antragsbuch
- (2) Rechnungsprüfungsbericht (Alexander Arpaschi)
- (3) Anmerkung zum Protokoll bzgl. Rechenschaftsbericht von Kurt Böhler (Georg Schmidt u. Martin Kiehnle)
- (4) Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters
- (5) Rücknahme des Antrags SO-6 (Andreas Auer)
- (6) schriftliche Bewerbung zum Rechnungsprüfer (Alexander Arpaschi)
- (7) Übersicht der Akkreditiertenzahlen (Mandatsprüfungskommission)

Sehr geehrte Damen und Herren, Mitstreiter und Freunde,

leider kann ich heute nicht persönlich über meine Arbeit als Rechnungsprüfer berichten.

Daher teile ich Ihnen meine Erkenntnisse auf diesem Weg mit.

Die Aufgabe eines Landesrechnungsprüfers ist es, unter anderem, dem Landesparteitag, also Ihnen, darüber zu berichten, ob er in der Buchführung des Landesverbandes im zu prüfenden Zeitraum Unregelmäßigkeiten entdeckt hat und ob die Verwendung der Mittel angemessen erscheint. Es ist nicht die Aufgabe eines Rechnungsprüfers eine 100%-Prüfung durchzuführen, Stichproben genügen.

Die Nachfolgenden Einlassungen betreffen die Jahre 2018, 2019 und 2020.

1. Die Buchführung

Meiner Meinung nach genügt sie den Vorgaben des Parteiengesetzes.

In meiner eigenen Firma würde ich sie schlampig nennen. Beispiele:

Wenn – was des Öfteren vorkam – am Abend in der Landesgeschäftsstelle Pizzen bestellt wurden und der Landesverband die Kosten übernommen hat, dann sollte auf der entsprechenden Rechnung vermerkt werden, wer bewirtet wurde und was der Anlass war. Rückfragen ergaben, dass solche Bestellungen bei längeren Sitzungen zur Verpflegung der Teilnehmer erfolgten. Eine solche Ausgabe steht nicht im Widerspruch zum Parteiengesetz. Aber wir wissen trotzdem in den meisten Fällen nicht, wer auf Kosten der Partei gegessen hat.

Wenn Mobiltelefone gekauft und Mobilfunkverträge abgeschlossen werden, und alles über die Bücher läuft, dann ist nach den Buchstaben des Parteiengesetzes alles in Ordnung. Wenn jedoch Nachweise fehlen, wer die entsprechenden Telefone bekommen hat, dann stellt sich die Frage nach der angemessenen Mittelverwendung.

2. Die Mittelverwendung

Meiner Meinung nach sollen die getätigten Ausgaben den Erfolg unserer Partei im politischen Wettstreit verbessern. Welche Ausgaben dabei hilfreich sind, wird wohl von einem jeden hier etwas anders gesehen. Folgende Beispiele:

Ausgaben von ca. 21.600 EURO für die Feier des 5. Jahrestags der Gründung der AfD Baden-Württemberg für einen Schiffsausflug auf den Bodensee.

Sicherheitsdienstleistungen für Mitglieder des Landesvorstands für den Besuch des Bundesparteitags in Magdeburg 2018 in Höhe von 12.749,90 EURO.

Wie vor: Anschaffung und Verteilung von Mobiltelefonen.

3. Barkasse und Kassenbuch:

Vorhanden und geführt.

4. Erbschaft Stauch:

1/2 *Am-*

Ich habe alle Kontoauszüge geprüft, das heißt das Mietkonto und das Abrechnungskonto der Hausverwaltung. Unregelmäßigkeiten und /oder zu hohe Ausgaben konnte ich nicht feststellen. Dies sage ich als Fachmann im Bereich Immobilienvermietung.

5. Rechenschaftsberichte:

Gemäß Parteiengesetz müssen jährlich Rechenschaftsberichte der Parteien bei der Bundestagsverwaltung eingereicht werden. Im Falle von Fehlern können diese korrigiert werden. Ich weiß, dass entsprechende Berichte erstellt und eingereicht wurden. Diese Berichte waren teilweise fehlerbehaftet. Angeblich wurden Korrekturen nachgereicht. Den genauen Sachstand kenne ich nicht. Da ich kein Jurist bin, verzichte ich auf eine Bewertung dieses Sachverhalts.

Gestatten Sie mir folgende abschließende Bemerkungen:

Meine Kollegen Böhler und Lippmann haben Sie sicher bereits über viele Beanstandungen informiert oder werden dies noch tun. Was die Fakten angeht, das heißt fehlende Belege, fehlende Beschlüsse, schlampige Ablage etc. stehe ich hinter den Aussagen meiner Kollegen.

Bei der Bewertung dieses Ist-Zustands kann es aber zu Abweichungen kommen.

Die Rechenschaftsberichte und ihre Bewertung bzw. Beurteilung diskutieren Sie bitte mit den anwesenden Juristen

Die Buchführung halte ich gemäß Parteiengesetz für in Ordnung.

Die Frage, die sich Ihnen nun aber stellt ist folgende: sind Sie damit zufrieden?

Wollen Sie, dass in Zukunft vom jeweils verantwortlichen Landesvorstand besser gearbeitet wird? Hätten unsere finanziellen Mittel besser eingesetzt werden können oder müssen?

Ich wünsche Ihnen eine erhellende Diskussion und hoffe, dass Sie bezüglich einer Entlastung der für die Rechnungsjahre 2018, 2019 und 2020 verantwortlichen Landesvorstände die richtige Entscheidung treffen.

Für das Amt des Rechnungsprüfers werde ich wieder zu Verfügung stehen. Entsprechende Erklärungen in Schriftform werden beim entsprechenden Tagesordnungspunkt vorgelegt.

Baden-Baden, den 12.07.2022

Alexander Arpaschi

2/2 Arpa